

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951**

66 (19.3.1951)



# NEUESTE NACHRICHTEN

Heute Sport

## Aktive Ostpolitik der Bundesregierung gefordert

Ausstellung: Deutsche Heimat im Osten — Schlesischer Jahrestag — Kather wieder 1. Vorsitzender des ZVD

Düsseldorf (AP/dpa). Bundesminister Jakob Kaiser forderte in seiner Rede zur Eröffnung der großen Wanderschau „Deutsche Heimat im Osten“ eine aktive Ostpolitik der Bundesregierung. Anlässlich des 30. Jahrestages der oberschlesischen Volksabstimmung fand in Düsseldorf eine Kundgebung der Schlesischen Landsmannschaften statt. In Berlin gedachten 3000 Oberschlesier der Abstimmung. In Hannover sprach in einer Feierstunde zur 30-jährigen Wiederkehr der oberschlesischen Abstimmung Ministerpräsident Heinrich Kopf.

Der Zentralverband der vertriebenen Deutschen wählte gestern auf seiner ersten Jahreshauptversammlung Dr. Linus Kather einstimmig wieder zum ersten Vorsitzenden. Zweiter Vorsitzender wurde Josef Walter (Wiesbaden) und dritter Dr. Gille (Lübeck).

In den Düsseldorfer Ausstellungshallen wird die große Wanderschau „Deutsche Heimat im Osten“ gezeigt. Sie steht unter dem Protektorat von Bundeskanzler Dr. Adenauer. Bundesminister Kaiser eröffnete sie am vergangenen Samstag. Er protestierte gegen die sowjetzonalen Anerkennung der Oder-Neiße-Linie, die für die ostdeutsche Frage weder eine polnische, noch eine deutsche Lösung darstelle, sondern vielmehr ein sowjetischer Versuch sei. Der Kather wolle damit die Bolschewisierung nach Westen vorantreiben. Eine derartige Grenzziehung müsse als eine Demütigung Europas betrachtet werden.

Bundesflüchtlingsminister Hans Lukaschek sprach vor 5000 Angehörigen der schlesischen Landsmannschaften bei der Kundgebung in Düsseldorf. Er betonte, die Ostvertriebenen sollten ihre Aufgabe zunächst darin sehen, die Bundesrepublik weiter aufzubauen und zu stärken. Ohne ein starkes Westdeutschland könne kein machtvolles Europa entstehen, das in der Lage wäre, ein Gespräch über europäische Grenzziehung zu erzielen.

die landwirtschaftliche Siedlung gefordert und eine doppelte Steuerfreigrenze für Heimatvertriebene im Einkommensteuergesetz.

Der wiedergewählte Vorsitzende Dr. Kather forderte, daß die Heimatvertriebenen mit allen anderen Geschädigten zusammenarbeiten. Die Luft im Bonner Lastenausgleich-Ausschuß sei seit der Demonstration vom 18. Februar besser geworden. Wenn man keinen gerechten Lastenausgleich mache, bereite man dem Bolschewismus den Weg. Der Lastenausgleich müsse durch eine Indexberechnung wertbeständig gemacht werden, um gegen eine eventuelle Inflation gesichert zu sein.

### Die überraschende Ablehnung

Bonn (Dr. A. R.). Der Beschluß des Bundesrates, den, wie am Samstag gemeldet, Vermittlungsausschuß anzurufen, hat sehr überrascht. Der Bundesrat hat damit dem vom Bundestag beschlossenen Gesetz nicht zugestimmt, wonach in Südbaden und Südwürttemberg keine Volksentscheide für die Verlängerung der Amtsdauer der Landtage stattfinden würden. Man hatte von vornherein damit gerechnet, daß Nordrhein-Westfalen, Bayern und Rheinland-Pfalz für die westbadischen Antrag, das vom Bundestag beschlossene Gesetz abzulehnen, stimmen würden, aber die Mehrheit ergab sich erst durch den Beitritt der beiden Hansestädte. Diese Stellungnahme des Bundesrates erfolgte aus anderen als nur aus rechtlichen Bedenken. Die Hansestädte, wie auch Rheinland-Pfalz, haben aus Abneigung gegen die Bildung eines Nord-Weststaates bzw. gegen die Auflösung ihres Landes für Südbaden gestimmt. Für die Haltung des Bundesrates zu einem vom Bundestag beschlossenen Gesetz über die Südweststaatsabstimmung ist diese Abstimmung im Bundesrat aufschlußreich. Es wird angenommen, daß die Verhandlungen im Vermittlungsausschuß zu keiner Einigung führen, so daß die Volksentscheide über die Verlängerung der Dauer der Landtage Südbadens und Südwürttembergs sicher erscheint.

### Ostpakete an Kriegsgefangene

Bonn (dpa). Das Deutsche Rote Kreuz hat zum Osterfest in den Untersuchungshaft befindlichen oder zu Freiheitsstrafen verurteilten deutschen Kriegsgefangenen in Dänemark Pakete mit Wäsche, Lebensmitteln und Rauchwaren gesandt. Den deutschen Gefangenen in Holland werden durch Vermittlung des Deutschen Roten Kreuzes Pakete der Angehörigen geschickt. Gefangene, deren Angehörige aus wirtschaftlichen oder anderen Gründen keine Pakete senden können, erhalten vom DRK ein wertvolles Paket mit Bekleidung und Lebensmitteln.

### Enttäuschung in Paris

Paris (AP). Die Samstagssitzung der Vorkonferenz der vier Großmächte kam zu keinem Ergebnis. In Paris herrscht darüber große Enttäuschung. Auf heute ist eine neue Sitzung anberaumt. Damit beginnt die dritte Verhandlungswoche der Vorkonferenz.

### Päpstlicher Bann gegen Prag

Vatikanstadt (dpa). Der Vatikan antwortete am vergangenen Samstag mit dem päpstlichen Bann auf die Deportation des Prager Erzbischofs Joseph Beran. Ein feierliches Edikt der vatikanischen Konsistorialkongregation exkommunizierte die Mitglieder der kommunistischen Prager Regierung, die in die herkömmlichen Rechte der katholischen Kirche eingegriffen haben, und die katholischen Geistlichen, die aktiv mit ihnen zusammenarbeiteten.

### Dementi des Vatikans

Rom (AP). Der Vatikan dementierte die Nachricht, daß der päpstliche Sekretär, Monsignore Giovanni Battista Montini, dem zum Tode verurteilten ehemaligen SS-General Oswald Pohl ein Telegramm mit dem apostolischen Segen des heiligen Vaters gesandt habe.

### St. Patricks Tag in Dublin

Dublin (AP). Ganz Irland feierte am Samstag den „St. Patricks Day“ zu Ehren des Heiligen, der vor 1500 Jahren das Christentum zu der grünen Insel gebracht hat.

## Verkaufssperre für StEG-Waren gefordert

„Unsauberer Handel“ mit überschüssigem amerikanischen Kriegsmaterial

Frankfurt (dpa). Die amerikanische Hohe Kommission hat die Bundesregierung aufgefordert, eine Verkaufssperre für alle zur Zeit noch im Besitz der staatlichen Erfassungsstelle (StEG) befindlichen Gegenstände zu erlassen, bis eine Bestandsaufnahme und eine Prüfung der für die Verteidigung brauchbaren Gegenstände vorgenommen ist. Laut AP habe die Bundesregierung bereits Schritte eingeleitet, um den sofortigen Verkaufsstop der StEG-Waren zu gewährleisten.

Veranlassung dazu gaben die Untersuchungen eines Ausschusses des amerikanischen Repräsentantenhauses, der die Angelegenheit über Rückkäufe amerikanischen Kriegsmaterials aus den Lagern der StEG prüft. Dieser hat die amerikanische Armee und die Besatzungsbehörden in Deutschland aufgefordert, den „unsauberen Handel“ mit überschüssigem amerikanischen Kriegsmaterial zu unterbinden.

### USA-Regierung auf Schadenersatz verklagt

Von einigen Amerikanern und einem Engländer namens Georges Dawson seien überschüssiges amerikanisches Kriegsmaterial aufgekauft und nach Ausbruch des Koreakrieges mit stark überhöhtem Gewinn an die amerikanischen Streitkräfte rückveräußert worden. Die daran beteiligten Amerikaner wurden vom Ausschuß unter Strafandrohung vorgeladen. Der Ausschuß interessiert sich auch dafür, zu erfahren, wieso derartige Geschäftsunternehmungen möglich seien, ohne daß die Armee eingegriffe. Der amerikanische Hohe Kommissar in Deutschland, John McCloy, wurde angewiesen, dem Ausschuß alle Einzelheiten über die Transaktionen mitzuteilen. Die Angelegenheit war spruchreif geworden, weil die betreffenden amerikanischen Geschäftsleute und Dawson die amerikanische Regierung auf Schadenersatz verklagten, den sie durch eine im September 1950 verhängte Auslieferungssperre für bereits verkaufte Transportmittel und Ersatzteile erlitten hätten.

### Bonn soll zahlen

Der britische Finanzmann George Dawson soll nach den Feststellungen des amerikanischen Untersuchungsausschusses beim Wiederverkauf von StEG-Waren 100 Millionen Dollar verdient haben. Dawson, der seine Hauptgeschäftsstelle in Zürich hat, aber meist an der Riviera lebt, bestritt diese Behauptung. Er hätte in Westdeutschland LKWs und Ersatzteile aufgekauft und habe sie auf den Abstellplätzen seiner Gesellschaft in Süddeutschland gelagert. Er glaube, daß die dort von den amerikanischen Besatzungsbehörden beschlagnahmten 7000 Lkw zur Ausstattung der westdeutschen Polizei dienen sollen und daß daher die Bonner Regierung verpflichtet sei, die Rechnung zu bezahlen.

### „Schwarze Listen“

Konstanz (AP). Die Namen von etwa 10 000 deutschen Staatsbürgern stehen zur Zeit auf „schwarzen Listen“ Österreichs und der Schweiz. Diese Personen erhalten keine Einreiselaubnisse in diese Länder. Jeder Antrag auf ein Visum oder einen Tagesschein muß vom badischen Innenministerium in Freiburg an Hand einer Kartei der „in der Schweiz und Österreich unerwünschten Besucher“ geprüft werden.

## Großbritannien will Atombombe herstellen

Vereinigte Staaten nicht überrascht

London (dpa). Großbritannien hat beschlossen, selbst eine Atombombe herzustellen, wie von zuständiger Stelle in London verlautet. Diese Atombombe wird ohne direkte Unterstützung der Vereinigten Staaten produziert werden. Amerikanische Sachverständige waren über diese Nachricht nicht überrascht. Es war bekannt, daß England an der Atombombe arbeitet. Es erzeugt in West-Cumberland Plutonium, der als der beste atomarische Sprengstoff gilt. Damit stellt nun Großbritannien als dritte Großmacht neben der USA und der Sowjetunion Atomwaffen her. Wie aus London verlautet, sollen zur Herstellung der ersten Atombombe keine amerikanischen Sachverständigen herangezogen werden.

### Eisenhower dementiert

Paris (AP). In der amerikanischen Öffentlichkeit wurde behauptet, General Eisenhower werde Mitte des nächsten Jahres nach Amerika zurückkehren, um sich für die nächsten Präsidentschaftswahlen als Kandidat aufstellen zu lassen. Eisenhower dementierte mit Entschiedenheit alle Meldungen, die seinen Namen in Verbindung mit politischen Absichten bringen.

### Vormarsch in Korea geht weiter

Tokio (AP). Die große Schlacht im Raum südlich von Chunchon im Mittelabschnitt geht weiter. Sie war, wie gemeldet, durch Trommel- und Sperrfeuer starker chinesischer Artilleriemassierung ausgelöst worden. Am Samstag griffen chinesische Sperrverbände die Vorausabteilungen der alliierten Offensivgruppe mehrfach an und brachten den Vormarsch an einigen Stellen zum Stehen. In der Nacht und am gestrigen Sonntag setzten die alliierten Truppen ihren Vormarsch fort, brachen feindliche Riegelstellungen auf und arbeiteten sich auf breiter Front bis auf 24 km an den 38. Breitengrad heran.

### Friedensbemühungen Trygve Lies

UNO in New York (dpa). UNO-Generalsekretär Trygve Lie bemüht sich gegenwärtig, bei den UNO-Delegationen der Westmächte die Möglichkeiten für eine Waffenruhe in Korea zu sondieren. Trygve Lie soll dabei von der Annahme ausgehen, daß die chinesischen Kommunisten nach den schweren Verlusten und den Prestigegebräusen der letzten fünf Monate zum Abschluß

## Eisenbahnkatastrophe in England

Doncaster (dpa). In England ereignete sich eine schwere Eisenbahnkatastrophe, bei der 14 Personen getötet und 20 — zum Teil schwer — verletzt wurden. Ein Wagen des Schnellzugs Doncaster-London war in der Nähe seines Ausgangsbahnhofs bei der Durchfahrt durch einen Tunnel entgleist und an die Seitenwände geraten, wurde völlig zertrümmert und warf weitere acht Wagen aus den Schienen.

Die Unglücksstätte bietet ein Bild der Verüstung. Es wurde fieberhaft mit Schneidbrennern gearbeitet, um die Toten und Verletzten aus den Trümmern des Zuges zu bergen. Im Halbdunkel des Tunnels, in dem die Schreie der Verletzten grauenhaft widerhallen, bemühen sich Ärzte, den noch in den Trümmern verklemmten Verletzten durch Spritzen Linderung von ihren Qualen zu verschaffen. Eine junge Frau schrie nach ihrem Kind, als sie auf einer Trage weggebracht wurde. Das Kind konnte noch nicht aus den Trümmern befreit werden. Unter den Toten ist auch ein Ehepaar mit ihrem 12 Monate alten Kind, das auf der Reise zu einer Hochzeitfeier war.

Das Unglück ereignete sich fast an der gleichen Stelle, an der 1947 bei einem Zusammenstoß 18 Personen ums Leben kamen.

## Schneestürme über Kanada

Calgary, Alberta (AP). Gewaltige Blizzardwintertgewitter mit orkanartigem Schneesturm — legen bereits seit drei Tagen über die ausgedehnten Prärien Westkanadas. Der Eisenbahn- und Straßenverkehr ist in mehreren Teilen der betroffenen Bezirke zum Erliegen gekommen. Gewaltige Schneewehen behindern die Arbeit der Katastrophentrupps, die zur Suche nach im Unwetter vermissten Personen ausgesandt wurden.

Bisher haben die Winterstürme in Alberta acht Todesopfer gefordert. 10 Personen werden vermisst. Vier Personenzüge sind auf offener Strecke in den Schneemassen stecken geblieben und eingeweht worden. Im Süden von Alberta ist das Thermometer bis auf minus 20 Grad Celsius gefallen.

### Henderson kommt nach Bonn

Bonn (dpa). Der Leiter der Deutschlandabteilung im britischen Außenministerium Lord Henderson, wird am kommenden Mittwoch zu Besprechungen mit dem britischen Hohen Kommissar Sir Ivone Kirkpatrick in Bonn eintreffen. Es wird angenommen, daß er den britischen Hohen Kommissar über laufende Angelegenheiten der britischen Außenpolitik unterrichtet.



Nicht die Jüngeren — die Ältesten gewannen das Rennen. Das 34. Berliner Sechstager-Rennen endete, wie bereits gemeldet, mit einem Siege des ältesten Paares Gustav Kilian (43 J.) und Heinz Vopel (42 J.). Beide verstanden es, die Überbrundungsversuche ihrer Konkurrenten in den letzten Stunden mit Erfolg abzuschlagen. Unser Bild zeigt die beiden Kämpen Kilian (links) und Vopel nach ihrem Sieg in ihrer Kabine. (dpa-Bild)

## Die „blutende Grenze“

F. L. In diesen Tagen wird es notwendig, von dem Osten zu sprechen, den früher Deutsche bewohnten. Einmal ist Veranlassung dazu der russische Nationalbolschewismus, der sich scheinheilig ein deutsch-nationales Mäntelchen umzuhängen versucht und dabei etwas so Schreckliches, wie die Oder-Neiße-Grenze als „Friedensgrenze“ propagiert, und zum andern die Erinnerung an die oberschlesische Volksabstimmung vor dreißig Jahren, am 20. März 1921. Ihr waren vorausgegangen die Plebiszite in Kärnten, Schleswig-Holstein, Ost- und Westpreußen, alles glänzende Erfolge des Deutschtums. Oberschlesien ist jedoch besonderen Gedenkens wert, weil dort der Kampf am schwersten war, weil dort die verwickeltesten Verhältnisse bestanden, weil dort der deutsche Sieg in einen polnischen Erfolg umgefälscht wurde und weil dort der Abergwitz des Nationalismus sich in Europa zum erstmaligen offenbarte.

Die wahrhaft Schuldigen saßen nicht in Warschau, sondern in Versailles. Man darf es nicht entschuldigen, aber man kann es zur Not verstehen, weil wir unter Hitler derselben Maßlosigkeit verfallen sind, daß die Polen für ihren neuen Staat nicht genug bekommen konnten. Sie haben zu diesem Zwecke Geschichte und Statistiken gefälscht, die Deutschen verleumdete, durch Korfanty den Mob und die soziale Empörung zu organisieren versucht und als es trotzdem nicht ging, durch drei Aufstände den Terror angewendet. Das alles ist schon schrecklich genug. Furchtbarer aber ist, daß die das Wohlwollen der Mächtigen jener Zeit fanden. Wilson, der amerikanische Präsident, und Clemenceau, der französische Ministerpräsident, unterstützten sie. Wenn nicht der Engländer Lloyd George gewesen wäre, hätten die Polen Oberschlesien sogar ohne Abstimmung bekommen.

Das war zur Zeit der Verhandlungen über das Versailler Friedensdiktat im Sommer 1919 und der Amerikaner und der Franzosen waren die Gefangenen ihrer eigenen Vorurteile. Wilson, unbekannt mit europäischen Verhältnissen, wie er war und außerhalb der Vereinigten Staaten mehr wirklichkeitsfremden Idealen zugelen als der Realität, glaubte, Oberschlesien wäre eine von den Preußen versklavete Provinz und Clemenceau sah in seinem Haß nur die Stärkung Polens durch eine Schwächung Deutschlands. Aber fast das gesamte, damals neutrale Ausland und die Öffentlichkeit Italiens teilten den deutschen Standpunkt. Obwohl die Abstimmung annähernd eine Zweidrittelmehrheit für Deutschland ergab (709 348 deutsche und 479 747 polnische Stimmen) wurde das seit Jahrhunderten zu einer Einheit zusammengewachsene Oberschlesien geteilt.

Der Standpunkt des sturen polnischen Nationalismus hatte gesiegt. Er hätte zwar Polen vergrößert, aber Europa verkleinert. Denn nun wurde allen Deutschen und der Welt offenbart, daß die 14 Punkte Wilsons, in denen das Recht der Selbstbestimmung proklamiert wurde, nur Phrase waren, und daß erhabene Worte wie Freiheit und Gerechtigkeit gut genug schienen, um das Gegenteil zu erreichen, wie das der Vorsitzende der Internationalen Kommission für Oberschlesien, der französische General Le Rond getan hatte, der in seiner Regierungsproklamation davon sprach, in Wirklichkeit aber die Polen einseitig begünstigte. So mußte der deutsche Selbstschutz, der unter dem Befehl des einarmigen Generals Hofer den Annaberger Sturm hatte und die polnischen Aufständischen des dritten Putsches aus Oberschlesien verjagen wollte, auf ein Ultimatum der Internationalen Kommission hin sich zurückziehen.

Alle Gründe der politischen, der wirtschaftlichen, der kulturellen, der heimatischen, der volkstumsmäßigen und der nationalen Logik sprachen für die Anerkennung des Abstimmungsergebnisses im deutschen Sinne, nur die Logik des Nationalismus sprach für Polen. Daß dies von den Großmächten anerkannt wurde und daß sie den Terror der Korfanty'schen Bojowka Polska dadurch sanktionierten, daß

sie am 20. 10. 1921 auf der Botschafterkonferenz die Teilung Oberschlesiens entschieden, bedeutete die Entfesselung des nationalistischen Wilderens. Denn diese Krankheit der maßlosen und ruchlosen Überschätzung des eigenen Volkes blieb nicht auf Polen allein beschränkt, sondern zeigte sich bald in Mussolini und Hitler. Und von da führt ein gerader Weg und eine verbrecherische Konsequenz zu den Austreibungen von an die zehn Millionen Deutschen aus dem Osten. Damals, in Oberschlesien, wurde das Wort von der „blutenden Grenze“ geprägt und sie ist seitdem zu einem Eiterherd geworden, der ganz Europa mit den Bazillen des Nationalismus infizierte.

Der Fall Oberschlesien ist ein Schulbeispiel dafür, wie sehr man natürliche Gegebenheiten beachten muß und wie wenig man dem Fanatismus, auch nicht dem nationalistischen, Rechnung tragen darf. Er zeigt aber auch, daß man unter dem Begriff „natürlich“, nicht nur verstehen darf Blut, Boden, Sprache, sondern auch Gefühl, Heimat, Kultur. Zweifelsohne waren in Oberschlesien viele, die polnische Namen hatten und einen polnischen Dialekt sprachen und dem, der im D-Zug fuhr, fiel es an der Landschaft nicht auf, wenn er von Katowitz ins Polnische kam. Aber sie alle hingen an ihrer Heimat, die für sie lebend war, und äußerten einen Volkswillen, deutete eine Gesinnung und liebten eine Kultur, die nicht polnisch waren. Wilson war zu ungebildet, um das Ethnographische, auf das sich die Polen beriefen, vom Nationalen trennen zu können, das für Deutschland sprach, und Clemenceau wollte die Erkenntnis auf Oberschlesien ceau wollte die Erkenntnis auf Oberschlesien nicht anwenden, für die er bezüglich des Elsaß ein Leben lang gekämpft hatte.

Viele derer, die vor dreißig Jahren in vorderster Linie kämpften, leben noch. Dr. Hans Lukaschek, damals Leiter des „Schlesischen Ausschusses“, dann Oberpräsident der Provinz Oberschlesien, ist jetzt Bundesminister für Vertriebene. Dr. Carl Spiecker, während der Abstimmungsjahre Staatskommissar für die öffentliche Ordnung, ist Minister des Landes Nordrhein-Westfalen. „Heimattreu“ war der Kampfruf der Oberschlesier damals und „heimattreu“ ist heute die Parole aller derer, die als deutsche Opfer eines verbrecherischen Nationalismus auf den Sieg der Vernunft und der Gerechtigkeit hoffen und warten.

### Neues in Kürze

Frankfurt a. Main (dpa). 150 Delegierte von etwa 25 für eine Neutralisierung Deutschlands eintretenden Gruppen veranstalteten einen „deutschen Kongreß für aktive Neutralität“. Die Initiative ging von der „Dritten Front“ (Sitz Hamburg) aus. An dem Kongreß nahmen u. a. Prof. Ulrich Noack teil. Eine Abgesandte des Sowjetzonen-Außenministers Dertinger war erschienen.

Frankfurt a. Main (AP). Aus Kreisen ungarischer Flüchtlinge wird berichtet, daß die Sowjetunion in der Karpatho-Ukraine an die zehn sowjetische Divisionen zusammengezogen hat, die im Falle eines Angriffs der Kominternländer auf Jugoslawien sofort in Marsch gesetzt werden könnten.

Bonn (dpa). Der Vertragstext des Schumanplans wird heute mittags um 12 Uhr von den Bevollmächtigten der sechs an der westeuropäischen Montanunion beteiligten Länder paraphiert werden. Als Vertreter der Bundesregierung wird der Staatssekretär für Auswärtiges, Prof. Walter Hallstein, den Vertrag abzeichnen.

Köln (AP). Der Kölner Regierungspräsident Dr. Warsch hat bei der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen Hilfe für die vom Erdbeben am vergangenen Mittwoch betroffene Bevölkerung beantragt. Im Regierungsbezirk Aachen wird der Sachschaden auf 1,7 Millionen Mark geschätzt.

Berlin (AP). Einen in Westberlin hergestellten Motorroller hat die Westberliner Post jetzt erstmalig versuchsweise in ihrem Schnelldienst eingesetzt.

### Kleiner Grenzverkehr beschränkt

**Bonn (dpa).** Die Grenzbevölkerung des Bundesgebietes können künftig im kleinen Grenzverkehr nur noch zweimal im Monat eine kleine Menge Tabakwaren, Kaffee und Tee zoll- und steuerfrei in die Bundesrepublik mitnehmen. Nach einer Verordnung des Bundesfinanzministers, die am 15. März in Kraft getreten ist, dürfen über 16 Jahre alte deutsche Grenzbevölkerer zweimal im Monat bis zu fünf Zigarren oder zehn Stumpfen oder 20 Zigaretten oder 40 Gramm Rauchtobak abgabefrei einführen. Bei Kaffee müssen die Mengen unter 50 Gramm und bei Tee unter 20 Gramm liegen.

Die einheitliche Neuregelung ist eine Folge der übersteigerten Kaffee- und Tee-Einfuhr, die auf Grund der bisherigen großzügigeren Bestimmungen an der deutsch-schweizerischen Grenze möglich war. Dadurch hätte die zollfreie Einfuhr im kleinen Grenzverkehr derart zugenommen, daß nach den Berechnungen des Bundesfinanzministeriums dem Bund jährlich 13 Millionen DM an Einnahmen verloren gingen. Die eingeführten Mengen überstiegen den Eigenbedarf um ein Vielfaches und wanderten meistens auf den „Grauen Markt“.

### Volkswagenprozeß in Karlsruhe

**Stuttgart (dpa).** Der Bundesgerichtshof in Karlsruhe wird sich nach Mitteilung des ersten Vorsitzenden des „Hilfsvereins ehem. Volkswagensparer“, Karl Scholz, voraussichtlich in wenigen Wochen mit den Ansprüchen der Volkswagensparer befassen. Die Klage der Volkswagensparer gegen das Volkswagenwerk auf Erfüllung der vor dem Kriege abgeschlossenen Kaufverträge ist bisher von zwei Instanzen abgewiesen worden.

### Der „Spiegel“ beschlagnahmt

**Stuttgart (AP).** Das Stuttgarter Landgericht hat am Samstag die Beschlagnahme aller noch im Verkauf befindlichen Exemplare der letzten Nummer der Wochenzeitschrift „Der Spiegel“ verfügt.

Der Zeitschrift wird vorgeworfen, in einem Bericht über die Kontroverse zwischen dem württemberg-badischen Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier und dem Hilfswerk der evangelischen Kirche Deutschlands „unsaubere und verleumderische Angaben“ über das Hilfswerk und dessen Leiter, Dr. Eugen Gerstenmaier, gemacht zu haben.

In der Begründung der Verfügung stellt das Gericht fest, das Hilfswerk und Gerstenmaier hätten glaubhaft nachgewiesen, daß alle im Spiegel gegen sie aufgestellten Behauptungen unwahr seien. Gerstenmaier beabsichtigt, gegen den verantwortlichen Redakteur der Zeitschrift Beleidigungsklage zu erheben.

**Dr. Dehler über Verfassungsgericht**  
**München (dpa).** Bundesinnenminister Dr. Thomas Dehler kündigte in München an, daß das neue Gesetz über die Bildung eines Bundesverfassungsgerichts voraussichtlich in dieser Woche verkündet werde.

### Nordbadens Nachwuchssänger für Nürnberg

Reges öffentliches Interesse fand am Samstag in Heidelberg das Ausscheidungsingen der nordbadischen Bewerber und Bewerberinnen für den Meistersingerwettbewerb in Nürnberg. Ein würdiges Programm gab der Veranstaltung eine besondere festliche Note. Heidelberg's US Resident Officer, W. T. Neel, hielt die Begrüßung. Vor einem sechsköpfigen Preisrichterkollegium stiegen die Sänger und Sängerinnen auf die Bretter. Von der ersten Opernwarterin bis zur guten Nachwuchssoubrette waren sie vertreten. Das Preisgericht hatte es recht schwer und konnte kaum ein absolutes Urteil fällen. Erste wurde nach einmütigem Urteil Ires Berner, Karlsruhe, die mit 4 1/2-jähriger Ausbildung die reifste aller Teilnehmerinnen war. Ihr folgte Hans Roeßling, Mannheim, der im letzten Jahr in der Ausscheidung nur knapp unterlag. Verdiente Dritte wurde Isolde Autenrieth, Mannheim (2jähriges Studium). Neben diesen drei „Nürnbergsgiegern“ gefielen vor allem der jugendliche Tenor Hans Seiter, Karlsruhe. Von den Heidelbergern, die zugleich ihre schauspielerischen Anlagen mit unter Beweis stellen wollten, schnitt Elisabeth Schmalz am besten ab. Auch die einzige Pforzheimer Teilnehmerin, Waltraud Hertlein, beeindruckte und durfte ein schönes Speiseservice mit nach Hause nehmen.

### US-Anleihe an Spanien

**Washington (AP).** Die Vereinigten Staaten haben Spanien eine Anleihe in Höhe von fünf Millionen Dollar (21 Millionen D-Mark) zum Ankauf von Weizen gewährt, durch den die Ernährungsschwierigkeiten behoben werden sollen.

## Wo steht die Jugendarbeit in Nordbaden?

Kreisjugendausschüsse Nordbadens werden sich mit denen Nordwürttembergs zusammenschließen

**Mosbach (Ip-Ber.).** Nach mehrstündiger Beratung beschloß die Arbeitsgemeinschaft der 12 Kreisjugendausschüsse Nordbadens gegen die Stimme des Jugendausschusses von Mannheim-Stadt und bei Stimmhaltung der Kreisjugendausschüsse Karlsruhe-Stadt und Mannheim-Land die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft der Kreisjugendausschüsse auf Landesebene.

Das malerische Neckarstädtchen Mosbach hatte sich die Arbeitsgemeinschaft der Kreisjugendausschüsse Nordbaden für ihre erweiterte Wochenendtagung ausgesucht, bei der neben 100 Jugendleitern und Jugendleiterinnen die Bürgermeister und Landräte des Landesbezirktes teilnahmen.

Der Leiter der Jugendabteilung der Landeskommission, Mr. Aksel G. Nielsen, erläuterte den in der Jugendarbeit Tätigen die Mittel, die zu ihrer Unterstützung aus amerikanischen Quellen bereitstehen. So seien zu den 200 000 DM, die vom Juli 1950 bis März 1951 zur Förderung der Jugendarbeit in Württemberg-Baden ausgeschüttet wurden, weitere 175 000 DM freigegeben. Die Verteilung dieser Gelder an die einzelnen Kreise hänge von den Zuwendungen ab, die jeweils von deutscher Seite für diese Zwecke gemacht würden, doch werde insbesondere bei den Förderbezirken die Leistungsfähigkeit der Kreise berücksichtigt.

Die Kreis- und Ortsjugendausschüsse, betonte der Jugendsekretär der Stadt Heidelberg, Willi

Brenn, die zur Förderung der gesamten Jugend geschaffen wurden, könnten ihre Aufgaben nur erfüllen, wenn Kreis- und Gemeindebehörden ihrer Arbeit verständnisvoll und hilfsbereit entgegenkommen. Was im einzelnen von den kommunalen Körperschaften Nordbadens in dieser Beziehung geleistet wurde, wie unterschiedlich die einzelnen Kreise die Jugendarbeit auffassen und unterstützen, machte Landrat Schwan, Tauberbischofsheim, deutlich. Nach den Auskünften, die er von 4 Städten, 26 mittleren Gemeinden und 9 Landkreisen eingeholt hatte, waren im Haushaltsjahr 1950 von der Stadt Pforzheim 27 340 DM, von Karlsruhe 72 960 DM, von Heidelberg 42 373 DM und von der Stadt Mannheim 59 700 DM für die Jugendarbeit freigegeben worden. Alle vier Städte unterhalten eigene Jugendreferate und Sachbearbeiter, doch zeigte die Aufschlüsselung der Beträge, daß über die Dringlichkeit der Aufgaben und also über die Verteilung der Gelder durchaus keine einheitliche Vorstellung herrsche. So hat Karlsruhe als einzige der befragten

Städte keine Zuschüsse an die einzelnen Jugendverbände gegeben, steht aber dafür durch den kostenlosen erteilten Schwimmunterricht an erster Stelle in der Förderung des Jugendsports. Pforzheim stellte 23 000 DM für das Haus der Jugend zur Verfügung, setzte aber für Kurse und Jugendlehrgänge keine Beiträge ein.

Ein noch unterschiedlicheres Bild ergaben die Antworten der 29 befragten Gemeinden, die ihrem wirtschaftlichen und sozialen Aufbau nach als Durchschnitt aller nordbadischen Gemeinden gewertet werden können. 10 Gemeinden haben für ihre Jugend gar keine Mittel bereitgestellt, darunter Wertheim, Graben und Philippsburg; fünf Gemeinden brachten bis zu 500 DM, Waldürn und Hockenheim bis zu 1000 DM, Weinhelm und Schwetzingen bis zu 2000 DM und Sinheim 3000 DM auf. Mosbach hat im Rechnungsjahr 1950 den Betrag von 4000 DM, Bruchsal etwa 6000 DM, Bretten 8900 DM, Buchen allein für ein Jugendheim 23 300 DM ausgegeben. Während die Landkreise Karlsruhe, Bruchsal und Mannheim der Jugendpflege überhaupt keine Mittel zugedacht hatten, besteht im Landkreis Tauberbischofsheim als einzigem in Nordbaden bereits seit 1947 ein eigenes Jugendreferat. 10 000 DM sind im vergangenen Haushaltsjahr von diesem Kreis allein für Wochenendschulungen, zur Förderung von Volkslied und Laienspiel und zur Bezahlung der Jugendreferenten ausgegeben worden. Dazu plane der Kreis ein Wohnheim für 66 Lehrlinge, um dem akuten Nachwuchsmangel der Industrie abzuhelfen.

Gewiß sah Landrat Schwan in der schwankenden Höhe der Jugendausschüsse den Ausdruck der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinden; doch fehle es häufig gerade in wohlhabenden Gemeinden am nötigen Verständnis für die Aufgaben der Jugendpflege. Hier sei es Sache der Jugendausschüsse, die Gemeindeverwaltungen auf ihre Notwendigkeit und ihre Möglichkeiten hinzuweisen; denn wenn es nicht gelinge, die Jugendarbeit in den nächsten Jahren mit größeren Mitteln und auf breiterer Grundlage fortzuführen, müsse die junge Mannschaft unseres Volkes versagen. Kein Kapital, so schloß der Landrat von Tauberbischofsheim, verzinsse sich besser, als die zur Jugendpflege verwandten Mittel, die dazu beitragen, die künftige Lebenshaltung der Heranwachsenden zu prägen.

Einzelne Arbeitsgemeinschaften der Kreisdelegierten besprachen am folgenden Tag die Möglichkeit eines besseren Zusammengehens mit Kreis- und Gemeindebehörden, mit Kirche, Schule und der Neubürgerjugend. Um die geplante Zusammenarbeit in den württembergischen Kreisjugendausschüssen auf Landesebene so schnell wie möglich zu erreichen, wurden die Jugendsekretäre der Städte Karlsruhe, Pforzheim und Tauberbischofsheim beauftragt, mit der Arbeitsgemeinschaft der Kreisjugendausschüsse Nordwürttembergs rasche Verbindung aufzunehmen.

### Deutsche stehen Posten

**Heilbronn (dpa).** Ein deutsches Wachkommando wird künftig den Wachdienst und die Personalkontrolle vor der Priesterwaldkaserne in Heilbronn übernehmen. Diese Vereinbarung wurde zwischen Beauftragten der amerikanischen Armee und Vertretern der Stadtverwaltung getroffen, nachdem vergangene Woche ein deutscher Bauarbeiter beim Verlassen der Kaserne von einem wachhabenden Letten erschossen worden war. Die deutschen Arbeiter, die am Freitag aus Protest nicht in der Kaserne erschienen waren, haben ihre Arbeit wieder aufgenommen.

### Drittes Todesurteil im Prozeß gegen Höllenmaschinen-Mörder

**Quebec (Kanada) (AP).** Zum Tod durch den Strang wegen vorsätzlichen Mordes ist nun auch die 42-jährige Mrs. Arthur Pitre verurteilt worden. Damit ist das dritte Mitglied des Verbrechertrios abgeurteilt, das bekanntlich im Spätsommer 1949 eine Höllenmaschine an Bord eines kanadischen Verkehrsflugzeuges geschmuggelt und die Explosion der Maschine in der Luft und den Tod von 23 Menschen verursacht hatte.

Antifester des schaurigen Planes war der 33-jährige Juwelier J. Albert Guay gewesen, der auf diese Weise seine Ehefrau, die sich unter den Passagieren befand, aus dem Wege räumen wollte, um sich in den Besitz einer Versicherungssumme von 10 000 Dollar (42 000 DM) zu setzen. Er wurde im Januar gehängt. Mrs. Pitre, seine elf Jahre ältere Geliebte, war in den Plan eingeweiht. Ihr Bruder, der ebenfalls auf den Galgen wartet, hatte die Zeitzunderbombe hergestellt.

### Mutter ließ ihre Kinder entführen

**Heilbronn (dpa).** In Brackenheim im Kreis Heilbronn sind vor kurzem zwei Jungen im Alter von 6 und 9 Jahren im Auftrag ihrer Mutter entführt worden. Die Kinder waren auf Grund eines Scheidungsurteils dem Vater zugesprochen worden und wurden jetzt gewaltsam zur Mutter zurückgebracht. Drei Tage nach der Scheidung drangen während der Abwesenheit des Vaters zwei Männer in die Wohnung ein und erklärten einer Verwandten des Wohnungsinhabers, daß sie die Kinder holen wollten. Als die Frau daraufhin die Wohnungstür verschloß, holten die Männer die beiden Kinder durch ein Fenster der Parterrewohnung und fuhren mit ihnen auf zwei Motorrädern davon. Die sofort alarmierte Polizei konnte die Entführer nicht mehr eipholen. Einer der Männer wurde als Bruder der Mutter erkannt.

**Mannheim (nk).** Schwere Augen, Hände und Arme verletzt wurden zwei Elfjährige, die solange mit einem aufgefundenen 2-cm-Flakgeschöß spielen, bis es explodiert.

**Bad Dürkheim (nk).** Das bisher höchste Gebot für einen Liter Wein erhielt eine Nummer 1949er Kallstädter Kohnert Riesling Trockenkulturstufe. Für jede Flasche dieses Weines wurden bei der ersten im Kurhaus Bad Dürkheim abgehaltenen Gemeinschafts-Weinversteigerung 42 DM geboten und bezahlt.

**Offenburg (SWK).** Eine jungverheiratete und schwangere 23jährige Frau warf sich in Offenburg vor eines der dort verorteten Kettensäge nach Lauch. Ihr wurden beide Beine abgefahren. Im Krankenhaus erlag sie bald darauf ihren schweren Verletzungen.

**Offenburg (swk).** Auf der Landstraße nach Hofweier stieß ein schwerbeladener Lastkraftwagen mit einem Personenzug zusammen. Ein Insasse wurde auf der Stelle getötet, während zwei weitere, eine Frau und ein Mann, schwer verletzt wurden. Die Verunglückten liegen im Offenburg Krankenhaus in bedenklichem Zustande darnieder. Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht geklärt werden.

**Gengenbach (da).** Die katholischen Lehrer und Lehrerinnen aus Nord- und Südbaden treffen sich in der Osterwoche zu einer „Hochschul- und Einkehrwoche“.

**Bad Peterstal (f).** Trotz Wiederaufnahme der Jagd scheinen die Wildschweine noch zuzunehmen. Jedenfalls werden die Schäden immer größer und bedeuten eine ernsthafte Gefahr für die Landwirtschaft. So sind vier Hektar Anbaufläche mit Wintergetreide teilweise zerstört worden.

**Freiburg (da).** Der Plan des Münchener Herbieh Konzerns, auf dem Grundstück des ehemaligen Freiburger Hotels „Römischer Kaiser“ ein großes Tietz-Kaufhaus zu errichten, ist jetzt endgültig gescheitert. Der entscheidende Grund hierfür lag darin, daß sich der Konzern in seinen Bauplänen nicht an die im Freiburger Altstadt-Wiederaufbauplan gegebenen Bauabstände halten wollte.

**Freiburg (da).** Durch die großen Unwetter des letzten Herbstes und die Einwirkungen des Winters sind vor allem an den Fichten- und Tannenbeständen des Schwarzwaldes erhebliche Schäden aufgetreten. Um der dadurch drohenden erneuten Ausbreitung des Borkenkäfers zu begegnen, haben die badischen Forstämter beschlossen, die Kadelholzbestände bis zum 15. April von Schadholz befreit werden müssen.

**Freiburg (da).** Die Landeskreditanstalt Karlsruhe wird künftig für jede wiederaufgebaute Altstadtwohnung in Freiburg an Stelle des sonst üblichen Darlehens in Höhe von 5000 DM ein Darlehen von 7000 bis 7500 DM zur Verfügung stellen. Die Stadt Freiburg ist außerdem bemüht, zusätzliche Kredittitel für die früher in der Altstadt ansässigen Freiburger Geschäftsleute für den Wiederaufbau ihrer Wohnungen und Geschäfte zu beschaffen. Man rechnet für das Jahr 1951 mit 50 Neubauwohnungen in der Altstadt.

**Freiburg (da).** Die größte Tierklinik Südwestdeutschlands ist im Freiburger Tierärztlichen Institut eingerichtet worden. Sie verfügt über einen großen Operationsraum, eine Tierzahnklinik, eine fahrbare Tierzahnklinik und eine fahrbare Röntgenuntersuchungs- und Bestrahlungsanlage.

**Konstanz (da).** Als Ergebnis eines öffentlichen Ausschreibens auf dem über den Film diskutiert wurde, gründeten die katholischen Jugendvereine der badischen Forstämter ein „Arbeitsgemeinschaft Film“.

**Stuttgart (K).** In Württemberg-Baden sind bei den Röntgen-Reihen-Untersuchungen insgesamt rund 993 000 Personen geröntgt worden. In 13 000 Fällen wurde aktive und in 476 Fällen offene Tuberkulose gefunden. Bei 222 der geröntgten Personen erries sich, daß sie das Herz auf der rechten Seite hatten.

**Schwäbisch Hall.** Eine landwirtschaftliche Berufsschule, der ein Internat für Mädchen angegliedert ist, wurde eingeweiht. Gleichzeitig hat der Kreisrat beschlossen, den Bau eines Tbc-Krankenhaus, einer kaufmännischen Berufsschule und einer Verwaltungen des Landes zu veranlassen.

**Um (hpd).** 36 Einbruchsdiebstähle verübte ein 15-jähriger Metzgerlehrling innerhalb eines Jahres.

**Kirchheim/Teck (hpd).** Auf dem Schulweg nach Owen entdeckten zwei Oberschüler einen vom Sturm geknickten Telefonmast, der über den Bahngang pendelte, erkannten die Gefahr für den herankommenden Zug und veranlaßten die ihm entgegen und hielten ihn durch Winken an.

**Brackenheim:** Dr. med. Otto Wenzel, Leiter des deutschen Krankenhaus in Madrid, starb dort mit 81 Jahren nach 42jähriger Tätigkeit in Spanien. Der Leichnam wird nach Brackenheim überführt. Dr. Wenzel war Ehrenbürger der Stadt.

## Tito mobilisiert Jugoslawien!

Von unserem Balkankorrespondenten Dr. Karl Rau

**Zagreb.** „Der Druck der Kominform auf Jugoslawien nimmt immer noch zu und der Nervenkrieg nähert sich bedenklich jenem Punkt, an welchem es zu Aktionen kommen kann“, erklärte Jugoslawiens Kriegsminister Generaloberst Dapschewitsch. Tatsächlich gleicht das ganze Land in diesen Tagen immer mehr einer belagerten Festung. Man spricht jetzt nicht nur in Belgrad, sondern überall von der Möglichkeit einer Waffenauseinandersetzung mit den Kominformstaaten, zumal während den letzten Wochen die fieberhaft vorangetriebenen Verteidigungsmaßnahmen sich nicht mehr allein auf die Truppe beschränken, sondern jetzt auch die gesamte Zivilbevölkerung erfassen.

In Belgrad, Zagreb und anderen größeren Städten heulen wieder die Luftschutzsirenen. Der Verkehr stockt, die Alarmverbände eilen mit Gasmasken und Stahlhelmen an ihre Einsatzplätze. Mit Hochdruck werden große öffentliche Schutzbunker ausgebaut. Die Dörfer, besonders entlang der meistbedrohten ungarischen Grenzen, sind mit Truppen überfüllt. Seit die Ungarn mit der Räumung der Minenfelder beschäftigt sind, die sie längs der Grenze angelegt hatten, treffen weitere Verstärkungen ein, denn man vermutet auf jugoslawischer Seite die Vorbereitung eines Angriffes. Die seit längerer Zeit auch auf jugoslawischem Gebiet errichtete 15 Kilometer breite Grenzzone kann jetzt nur noch mit einer äußerst schwer zu erhaltenen Sonderbewilligung des Kriegsministeriums betreten werden. In diesen Grenzstreifen herrscht eine ausgesprochene Kriegsmosphäre. Während man durch das Scherenferrohr wenige hundert Meter jenseits der

Grenze die ungarischen Truppen in Erdkunkern mit schußfertigen Maschinengewehren beobachten kann, sieht man auch die jugoslawischen Kompanien täglich mit Spaten und Pickeln zum Bau von Schützengräben ausziehen. Man kann etwa die derzeitige Situation an den jugoslawischen Ostgrenzen mit der Lage während des Westwallwinters 1939 vergleichen. Es vergeht fast keine Nacht, da nicht Feuerwechsel mit leichten automatischen Waffen stattfinden.

Besondere Aufmerksamkeit wird den Vorbereitungen zur Abwehr von feindlichen Fallschirmtruppen zugewandt, da man in Jugoslawien damit rechnet, daß die Feindseligkeiten nicht mit einem großen Generalangriff, sondern mit kombinierten kleineren Einzelaktionen beginnen, damit den Westmächten kein offensichtlicher Grund zur sofortigen militärischen Hilfeleistung gegeben sei. Im ganzen Lande stehen motorisierte „Fallschirmjagdtruppen“ bereit. Die wichtigsten Industriewerke haben bereits seit Wochen auch während der Nacht Luftbeobachtungsposten aufgestellt.

Auf persönlichen Befehl Titos hat der „Verband ehemaliger Partisanen“ mit den aktiven Vorbereitungen zur Führung eines neuen Guerillakrieges begonnen. Die ehemaligen Schlupfwinkel werden wieder instandgesetzt und das für diese Art der Verteidigung lebenswichtige geheime Kuriernetz aufgebaut. In Belgrad wurde bekanntgegeben, daß sich die Hetz- und Propagandasendungen der östlichen Kominformradiostationen jetzt auf einen wöchentlichen Umfang von 164 Stunden gesteigert hätten.

### Kein Interesse für Sommerzeit

**Bonn (dpa).** Eine Sommerzeit wird in diesem Jahr wahrscheinlich nicht eingeführt werden. Auf eine Umfrage des Bundesinnenministeriums an alle Ministerien der Bundesregierung haben sich keine Interessenten dafür gemeldet. Von den Länderregierungen hat die Bundesregierung in diesem Jahr keine Vorschläge für eine Sommerzeit erhalten. Im letzten Jahr hatten sich alle Länder mit Ausnahme Hamburgs gegen die Einführung der Sommerzeit ausgesprochen. Von Verbänden und Organisationen sind viele Stellungnahmen für und gegen die Sommerzeit beim Bundesinnenministerium eingegangen. Für die Sommerzeit haben sich besonders Sportkreise ausgesprochen.

### Frau Dr. Webers 70. Geburtstag

**Essen (dpa).** Bundeskanzler Dr. Adenauer sprach persönlich der CDU-Bundestagsabgeordneten Frau Dr. Helene Weber in Essen seine Glückwünsche zu ihrem 70. Geburtstag aus. Dr. Adenauer übermittelte gleichzeitig die Geburtstagsgrüße der Bundesregierung und dankte der Jubilarin für die große und erfolgreiche Arbeit, die sie auf sozialem Gebiet für Deutschland geleistet hat.

Frau Dr. Weber widmete sich schon früh der sozialen Frauenarbeit und war vor 1933 Ministerialrätin im preußischen Wohlfahrtsministerium.

Auch die Bundesminister Dr. Robert Lehr, Jakob Kaiser und Dr. Hans Lukaschek und die Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen der CDU/CSU und des Zentrums, Dr. Heinrich von Brentano und Helene Wessel, gratulierten der Jubilarin persönlich zu ihrem Geburtstag.

Aus bisher unbekannter Ursache geriet der Wagen von Bundeskanzler Dr. Adenauer, als er sich auf der Fahrt zu Frau Weber befand, am Rand der Stadt Essen in Brand. Die motorisierte Polizeibegleitung des Kanzlers veranlaßte Dr. Adenauer, auszusteigen. Der Unfall ist nach Auskunft der Essener Polizei auf einen Auspuffbrand zurückzuführen.

### Schumacher kündigt Kampfabstimmung an

**Kiel (dpa).** Der SPD-Vorsitzende Dr. Kurt Schumacher kündigte auf dem Landesparteitag der schleswig-holsteinischen Sozialdemokraten in Kiel an, daß seine Partei es bei der Ratifizierung des Schumanplanes im Bundestag auf eine Kampfabstimmung ankommen lassen werde. Seine Ansicht nach könne der Schumanplan ohne die Lösung der Saarfrage nicht diskutiert werden. Er wandte sich auch gegen die Erhöhung der Besatzungskosten auf 6,6 Milliarden DM und erklärte, daß die dadurch erreichten Möglichkeiten eines Schutzes für Westdeutschland in keinem Verhältnis zu diesem Aufwand ständen. Die Besatzungsmächte hätten offensichtlich die Sozial- und Kriegsfolgenlasten der Bundesrepublik nicht genügend berücksichtigt.



ROMAN VON HERMANN WEICK : COPYRIGHT BY HERMANN WEICK, KARLSRUHE

13. Fortsetzung.

„Eine sehr bequeme Antwort!“ Edith verlor plötzlich ihre Ruhe. Haß auf die andere, die Rivalin, flammte aus ihren Worten: „Und du glaubst wirklich, daß ich wegen dieser hergelaufenen Tänzerin mich einfach auf die Seite sieben lasse...?“

„Fräulein Salvini ist keine hergelaufene Tänzerin!“ brauste Imhoff auf. „Ich verbiete dir, in dieser Weise von ihr zu sprechen!“

„Du hast also die Absicht, dein Verhältnis mit der Salvini fortzusetzen?“

„Ich habe kein Verhältnis mit ihr! Aber weder du noch sonst jemand kann mich daran hindern, nach wie vor mit der Dame zu verkehren!“

Brück stand Edith auf. Sie hatte sich jetzt wieder ganz in der Gewalt.

„Das kannst du halten wie du willst!“ sprach sie kalt. „Das eine sage ich dir aber: ich gebe dich nicht frei! Du magst es für unwürdig halten, daß ich mich an einen Mann hänge, der einer anderen nachläuft —, aber ich räume freiwillig dieser Tänzerin nicht das Feld! Ich habe mir nichts zuschulden kommen lassen, ich sehe auch nicht ein, warum ich meinen Bekannten nun das Schauspiel einer Entlobung bieten sollte!“

„Ich verstehe dich nicht, Edith“, erwiderte Imhoff, der mit einem solchen Widerstand nicht gerechnet hatte, „der Leute wegen hält man doch nicht an einer Verlobung fest, die nun einmal keinen Sinn mehr hat!“

„Das ist Ansichtssache! Meine Ansicht kennst du nun! Mehr habe ich dazu nicht zu sagen!“

Sie reichte Imhoff kurz die Hand und ging aus dem Zimmer.

Im Nebenzimmer blieb sie stehen. Sie hörte, daß Imhoff gleich danach fortging. Leidenschaftlicher Trotz stand in ihren Mienen. Ihre Lippen waren zusammengepreßt und gaben den Zügen einen harten, unbeugsamen Ausdruck.

Kurt hatte sich verrechnet! So leicht, wie er es sich vorgestellt hatte, ließ sie sich nicht verdrängen! Nun mußte er sehen, wie er sich mit den Dingen abfand!

Sie ging dann zu ihrem Vater hinunter, dessen Bank sich im Parterre des Hauses befand. Nur wenige Räume umfaßte das Bankunternehmen Kallenberg. Auch die geringe Anzahl der Angestellten bewies, daß es sich um keinen sonderlich bedeutenden Betrieb handelte.

Mit raschen Worten schilderte Edith ihrem Vater den Verlauf ihrer Aussprache mit Kurt Imhoff.

„Gut gemacht, Edith!“ sagte Kallenberg, als seine Tochter ihren Bericht beendet hatte. „Nur nicht nachgeben! Vielleicht gehen Kurt eines Tages doch die Augen über die Tänzerin auf!“

„Das ist kaum anzunehmen; er scheint bis über beide Ohren in sie verliebt zu sein!“

„Abwarten!“ Ein böses Lächeln huschte über Kallenbergs rundliches Gesicht. „Es ist noch nicht aller Tage Abend, und wir haben bei dieser Sache auch noch ein Wörtchen mitzureden!“

### Die „Sieben Sterne“

Warum Edith sich nicht mehr bei ihnen sehen lasse? hatte Frau Imhoff etwa vierzehn Tage danach ihren Sohn gefragt, und Kurt hatte ihr berichtet, daß er mit Edith wegen Lösung des Verlöbnisses gesprochen, daß sie sich aber geweigert habe, ihn freizugeben.

„Ich muß sagen, daß ich über deinen Entschluß, dich von Edith zu trennen, nicht traurig bin“, sagte Frau Imhoff. „Je länger ich Edith kannte, um so mehr gewann ich den Eindruck, daß sie nicht die Frau ist, die zu dir paßt!“

Imhoff zögerte kurz; dann sagte er, frohen Schein in den Augen:

„Ich glaube, jemand gefunden zu haben, der besser zu mir paßt!“

„Frau Imhoff sah ihn überrascht an.“

„Wer wäre das?“

Imhoff erzählte darauf von Viola Salvini. In wachsender Spannung hörte seine Mutter zu. Nun verstand sie, warum Kurt so rasch mit Edith Kallenberg gebrochen hatte; er wollte die Italienerin, die er nach allen Anzeichen sehr gern hatte, frei sein!

Ob aber gerade eine Tänzerin die rechte Frau für ihren Sohn sein würde? dachte Frau Imhoff dann. Sie wies jedoch diesen Gedanken von sich. Kurt war alt und verständig genug, um zu wissen, was er tat.

„Hast du die Absicht, Fräulein Salvini zu heiraten?“ fragte sie.

„Ja, das heißt: wenn Viola sich entschließen kann, ihren Beruf aufzugeben; denn ich möchte schließlich meine Frau bei mir haben und sie nicht immer wieder für Monate entbehren müssen!“

„Das ist klar, und wenn Fräulein Salvini dich liebt, wird sie gerne dieses Opfer für dich bringen! Hast du noch nicht mit ihr darüber gesprochen?“

„Nein. Das habe ich bisher absichtlich vermieden. Ich wollte ihr Zeit lassen, sich zu prüfen, sich darüber klar zu werden, ob ich ihr so viel bedeute, daß sie auf das abwechslungsreiche, erfolgreiche Leben, das sie als Tänzerin zu führen gewöhnt ist, meinetwegen verzichten kann.“

„Tanz sie noch im ‚Olympia‘?“

Seit fünf Tagen sei ihr Vertrag dort abgelaufen, antwortete Imhoff; Viola bleibe nun noch bis Ende des Monats in Berlin, dann reise sie nach England, von wo sie wieder nach Berlin zurückkehre, um in Rönnings neuem Film mitzuwirken.

„Willst du Fräulein Salvini nicht an einem der nächsten Tage hierherbringen?“ sagte Frau Imhoff darauf. „Du kannst dir denken, daß ich sie gern kennenlernen möchte!“

„Sie wird dir sicher gut gefallen!“ erwiderte Imhoff strahlend.

Frau Imhoff lächelte.

„Jetzt haben wir glücklicherweise zwei verliebte Männer im Hause!“

„Zwei?“

„Dich und Onkel Peter! Auch ihn scheint es heftig gepackt zu haben! Und ich muß sagen: Wenn Peter nochmals heiraten sollte, wäre Frau Delcamp die einzig richtige Frau für ihn! Sie ist ein kluger, scharmanter Mensch; ich freue mich jedesmal, wenn sie zu uns kommt!“

Imhoff, der schon einige Male mit Hanna Delcamp zusammengetroffen war, stimmte bei.

„Schade, daß Grete nicht ebenso froh ist, wie wir beide!“ meinte Frau Imhoff. „Sie war heute wieder schrecklich niedergeschlagen.“

„Glaubt du, daß Rönning, mit dem sie sich anscheinend verknäht hat, ihr noch immer im Kopfe spukt?“

„Ich fürchte.“

„Wo ist sie denn?“

„In ihrem Zimmer, wo sie wahrscheinlich, wie jetzt meist immer, mit trübsinnigem Gesicht dasitzt.“

„Das ist nun gerade keine passende Beschäftigung für diesen schönen Nachmittag“, meinte Imhoff. Er hatte einen Einfall: „Weißt du was? Ich nehme Grete mit zu Viola! Wir wollen spazieren gehen und dann irgendwo Kaffee trinken. Grete muß mitkommen, da lernst sie gleich Viola kennen, und sie kommt bei dieser Gelegenheit auf andere Gedanken.“

Vom ersten Augenblick an herrschte ein herzlicher Ton zwischen den beiden jungen Damen; es war unverkennbar, daß sie aneinander Gefallen fanden.

„Das hätte ich mir damals, als ich Sie im ‚Olympia‘ tanzen sah, nicht träumen lassen, daß wir bald so vernünftig zusammensitzen würden!“ meinte Grete im Verlaufe der Unterhaltung; sie drückte Stimmung die sie zu Hause an sich hatte, war jetzt von ihr gewichen. „Sie müssen uns so schnell wie möglich daheim besuchen!“ fuhr sie bittend fort.

„Meine Mutter hat heute den gleichen Wunsch ausgesprochen“, sagte Imhoff darauf. „Sie sehen, wie sehnsüchtig Sie im Hause Imhoff erwartet werden, Viola!“

„Ich freue mich, zu Ihnen kommen zu dürfen“, antwortete Viola und fühlte wieder, wie groß und stark ihre Liebe zu dem Mann ihr gegenüber war.

Für eine Weile versank sie in träumerisches Schweigen. Bis Imhoff sagte:

„Sie sind plötzlich still geworden, Viola!“

(Fortsetzung folgt)

## In Zahlen

Westdeutschland — Süddeutschland	0:4
Norddeutschland — Süddeutschland	4:2
Irische Liga — Hessenauswahl	0:7

<b>I. Liga Süd:</b>	
1860 München — Bayern München	3:1
FC 04 Singen — FC 06 Schweinfurt	4:2
Eintracht Frankfurt — VfB Stuttgart	4:2
VfL Neckarau — Schwaben Augsburg	2:1

<b>II. Liga Süd:</b>	
1. FC Bamberg — ASV Cham	2:0
SG Arheilgen — TSV Straubing	3:2
SV Tübingen — SV Wiesbaden	1:3
Union Böckingen — VfL Konstanz	1:2
Viktoria Aschaffenburg — Wacker München	6:2
Jahn Regensburg — Bayern Hof	2:0

<b>I. Badische Amateurliga:</b>	
Phönix Karlsruhe — FV Mosbach	6:0
KfV — FV Daxlanden	1:1
Germ. Brötzingen — VfR Pforzheim	2:0
1. FC Eutingen — FC 06 Hockenheim	0:4
ASV Feudenheim — TSG Rohrbach	2:1
KSG Leims — Germ. Friedrichsfeld	1:2
Amicitia Viernheim — SV Birkenfeld	1:0
SV Schwetzingen — Germ. Adelsheim	4:1

## Haben Sie richtig getippt?

West-Süd-Block: 2, 1, 1, 0, 1, 0, ausgefallen, 1, 1, 1, 1, 2	
Rheinland-Pfalz: 1, 1, 1, 1, 0, 1, 2, 2, 2	
Bayern (Sieben): 2, 1, 1, ausgefallen, 0, ausgefallen, 1, 1, 1	
Internationale Zehn: 1, 1, 1, 0, 1, ausgefallen, 1, 1, 1	
Nordblock: 2, 2, 1, 0, 0, 0, 1, 1, ausgefallen, 1, 1, 1	

<b>I. Liga West:</b>	
1. FC Köln — Fortuna Düsseldorf	2:1
Horst Emscher — Alemannia Aachen	2:0
Spfr. Katernberg — Duisburger SV	5:2

<b>I. Liga Nord:</b>	
Altona 98 — Bremer SV	3:3
Concordia Hamburg — Arminia Hannover	4:1
SV Itzehoe — Eintracht Braunschweig	3:2
Hannover 96 — VfB Oldenburg	3:2

<b>I. Liga Südwest:</b>	
1. FC Kaiserslautern — Wormatia Worms	3:0
TuS Neudorf — FK Pirmasens	0:1
VfL Neustadt — VfR Kaiserslautern	3:1
Phönix Ludwigshafen — Eintr. Kreuznach	5:3
Eintracht Trier — ASV Landau	1:0
Mainz 06 — SV Andernach	2:1

<b>Vertragsliga Berlin:</b>	
BSV 92 — Tennis Borussia	3:3
Spandauer SV — Südring	3:0
Minerva 93 — Wacker 04	0:0

<b>Berliner Pokal:</b>	
Staaken — Spandauer SV	1:3
Hertha/BSC — Rehberge	2:1

<b>Privatspiele:</b>	
Nürnberg/Fürth — Dynamo Zagreb	4:1
1. FC Saarbrücken — Partisan Belgrad	1:2
FC Pforzheim — VfR Mannheim	0:0
Ulm 46 — Dynamo Zagreb	1:2
Waldhof/Phön. Ludwigsh. — Partisan Belgrad	2:6

<b>Fragzischer Pokal:</b>	
Straßburg — Nizza	5:3
Racing — Valenciennes (nach Verlängerung)	2:2
Le Havre — St. Etienne (nach Verlängerung)	0:0
Nancy — Stade Français	3:1

<b>England:</b>	
Blackpool — Newcastle	2:2
Aston-Villa — Burnley	3:2
Bolton Wanderers — Huddersfield Town	4:0
Charlton Athletic — Stoke City	2:0
Derby County — Arsenal	4:2
Fulham — Middlesbrough	2:0
Liverpool — Sheffield Wednesday	2:1
Manchester United — Everton	3:0
Sunderland — Chelsea	1:1
Tottenham Hotspur — West Bromwich Albion	5:0
Wolverhampton Wanderers — Portsmouth	2:3

## VfB Stuttgart fällt auf den fünften Platz zurück

In der süddeutschen Meisterschaft feierten in allen vier Spielen die Gastgeber Siege. Am bemerkenswertesten ist dabei der Triumph der Frankfurter Eintracht über den Deutschen Meister VfB Stuttgart mit 4:2. Diese Niederlage wirft die Stuttgarter zurück, zum 1860 München den 115. Oriskampf gegen Bayern München überraschend sicher mit 3:1 gewann. Damit verdrängte die „Löwen“ nicht nur in der Tabelle weiter vorwärts, sondern auch die Bayern-München-1860 München Statistik weiter zu verbessern. 58 Bayern-Siege stehen jetzt 27 Erfolge der 1860 gegenüber, während 39 Partien unentschieden endeten. Singen bereitete durch seinen 4:2-Sieg über Schweinfurt ebenfalls einem Favoriten eine unerwartete Niederlage, während Neckarau 2:1 gegen Schwaben Augsburg zu erwarten war.

## VfB Stuttgart ohne Blessing

Der Deutsche Meister VfB Stuttgart mußte ohne Blessing die Reise nach Frankfurt zum Spiel gegen die Eintracht antreten. Mit seinen Kurz-Kombinationen konnte der VfB nicht viel erreichen und unterlag vor 10.000 Zuschauern mit 4:2. Die Eintracht kam nunmehr auf ihre Visitenkarte, die sie im Mai in Amerika abgab, auch einen Sieg über den Deutschen Meister aufzuführen. Nach 15 Minuten führte die Eintracht durch Tore von Schmid und Pfaff mit 2:0. Erst nach Seitenwechsel kam der VfB auf, und in der 61. Minute verkürzte Schlieth auf 2:1 und 10 Minuten später gelang Otterbach der Ausgleich. Ein Eintrachtstürmer führte durch Schlieth und Kraus II in der 82. und 86. Minute zum 4:2-Sieg über den VfB Stuttgart.

## Schwaben besser — Neckarau glücklicher

Daß nicht immer die bessere Elf gewinnt, sah man diesmal in dem Mannheimer Vorort Neckarau. Hier war klar Schwaben Augsburg die bessere Mannschaft, doch Neckarau schoß das siegreichere Tor. 3000 Zuschauer waren Zeugen dieses Spieles, bei dem die erste Halbzeit torlos blieb. Karl Gramming brachte seine Elf in Führung und ein Foulelfmetre wurde in der 62. Min. von Preschke zum 2:0 verwandelt. Drei Minuten vor Schluß wurde der Schwabenspieler Saffer wegen Nachschlagens vom Platz gestellt, doch gelang es den Gästen, durch Harlacher, der einen Handelfmetre verwandelte auf 2:1 zu verkürzen. Revanche nahm SG Arheilgen am TSV Straubing für die hohe 10:2-Vorspielniederlage und blieb diesmal auf eigenem Platz knapp mit 3:2 erfolgreich. Trotz ihrer Auswärtsreise über Union Böckingen bzw. SV Tübingen konnten VfL Konstanz und SV Wiesbaden ihre Tabellenplätze nicht verbessern.

## Mit Willimowski wieder Sieg

Am Hohentwiel weht wieder ein frischer Wind, denn bei Singen stürmte wieder der Altinternationale Willimowski. Das Treffen wurde auf dem schlechten Platz sehr hart durchgeführt, blieb

## „Dritte Garnitur“ besiegte den Norden klarer als erwartet

Buhtz zweifacher Torschütze — Trenkel, der überragende Mann auf dem Platze — Der Durlacher Oles, ein Stopper von Format

Was dem Süden nach dem Kriege mit seiner jeweils besten Elf nicht gelungen ist, gelang beim Spiel in Hamburg der von den Norddeutschen etwas verächtlich als „Dritte Garnitur“ angesehenen Vertretung. Die Mannschaft, die sich in erster Linie aus verstaubt und manchem Zuschauer eine überraschend gute Partie und hatte mit der Halbzeit bereits einen Vorsprung von 2:0 herausgespielt, der die Überlegenheit des Südens in der Schlußphase vor allen Dingen in der Durchschlagskraft des Angriffs dokumentierte. Erst gegen Ende des Spieles wurde der Norden im Angriff etwas zögerlicher und energischer, und nicht sonderlich gut herausgespielte Tore gestalteten das Ergebnis für den Norden wenigstens noch einigermaßen erträglich.

Der überragende Mann der süddeutschen Elf war zweifellos der Mühlbürger Trenkel, der als Kapitän seiner Südfelde wirkte. Er hatte die Ruhe weg, vermochte durch seine ausgezeichnete Technik fast alle Zweikämpfe für sich zu entscheiden, baute hervorragend auf und war der spiritus rector der ganzen Mannschaft. Aber auch der linke Mühlbürger Angriffsführer erwies sich jederzeit als sehr zuverlässig und durch seine Spielintelligenz eine Reihe von Angriffen des Nordens zum Stehen brachte. Picard war etwas weniger beweglich und durch sein schweres Körpergewicht etwas gehandicapt. Skudlarek, ein reaktionsschneller Torwart, der vor allen Dingen während der ersten Halbzeit einige blende Paraden bot, und auch Lipponer kam nach der Pause mehr zum Einsatz. In der ersten Halbzeit hatte er in Pospal einen starken Gegenspieler gegen sich, der ihm wenig Gelegenheit zur Entfaltung bot. Nach dem Wechsel vermochte sich Lipponer von seinem Bewacher aber wiederholt zu lösen, und mit einer schönen Vorlage gab er Buhtz auch die Gelegenheit zum dritten Tor. Der rechte Flügel aus Augsburg mit Schlump und Platzer gefiel durch sein verständnisvolles Zusammenspiel, wenn auch den Angriffen der Zug zum Tor fehlte. Der Waldhöfer Rendl war in der Zerstörung wirksamer und effektvoller als im Zuspil.

Die Elf des Nordens enttäuschte nicht nur die 3000 überaus objektiven Zuschauer, auch die Sachleute wunderten sich über das mangelhafte Verständnis der besten Mannschaften. Der Osabrücker Haterkamp, der gegen Buhtz sehr geschickt einzuschalten verstand. Spundflasche wirkte etwas zu verspielt. Burdinski war kaum imstande, Kunkel zu halten und wurde vor allen Dingen in der zweiten Halbzeit von diesem mehrfach überlaufen und ausgespielt. Bolle wirkte im Sturm spärlich besser als zuerst in der Hintermannschaft, und im Angriff stand der talentierte Schröder gegen Oles auf ziemlich verlorenem Posten. Er ließ zwar technische Fertigkeiten erkennen, war aber körperlich nicht kräftig genug, um sich durchzusetzen. Weitzmann bemühte sich, Linke in die Angriffe des Nordens zu bringen, ihm war wohl sehr flink, aber vor dem Tor außerordentlich kopflos und ungenau in seinen Schüssen. Der rechte Flügel aus Göttingen war in der ersten Halbzeit die treibende Kraft des Nordens. Aber nach dem Wechsel war wenig Glanz mehr bei ihm zu sehen, und Gunkel wurde durch den gegen den Schützenfänger ausgetauscht. Bolle ging in den Sturm und Oetler übernahm dessen Posten in der Verteidigung.

Der große norddeutsche Torwart Peper aus Kiel hatte wenig Gelegenheit, sein Talent unter Beweis zu stellen. Die Schüsse des Südens waren außerordentlich scharf, aber auch ebenso placiert, so daß er dagegen restlos machtlos war. Nur in der zweiten Halbzeit zeigte er dann bei einigen schönen Aktionen, was in ihm steckt. In dem temperamentvollen Kampf, der leider von Karmannhaus, Bad Oeynhausen, etwas zu kleinlich geleitet wurde, hatte der Süden einen ausgezeichneten Start, denn schon in der 2. Minute flitzte Schlump an Bolle vorbei, seine hohe Flanke, hart von der Außenlinie, wurde von Pospal falsch berechnet, der Ball kam zu dem heranspurtenden Kunkel, der mit der Brust stoppte und seelenruhig einschoß. So führte der Süden schon nach zwei Minuten 1:0, und diese Führung gab der Elf sichtlich den moralischen Rückhalt. Der Norden erzwang zwar in der Folge, durch den starken Wind unterstützt, eine ziemliche Feldüberlegenheit, aber der Sturm schoß schlecht, und die Hintermannschaft des Südens war stark und kompakt genug, um die Arbeit des Nordens erfolgreich zu stören. Es gab zwar eine Reihe von Eckbällen für den Norden, die aber jederzeit sicher abgewehrt wurden, und nach 18 Minuten glänzte Skudlarek mit einer blitzschnellen Parade, als er eine Bombe von ihm herausaufsteuerte. Weitere Schüsse sausten darüber und daneben, und nachdem Schlump vorübergehend ausgeschieden, und durch den Mannheimer Stiefvater ersetzt worden war, und ihn aus vollem Lauf das Leder an den Pfosten geknallt hatte, kam der Süden überraschend in der 36. Minute zum 2:0. Stiefvater hatte sich nach der Spielfeldmitte durchgetrippelt, seine Stiefvorlage nach rechts nach der freilaufenden Lipponer auf und schoß aus 20 m Entfernung in die äußerste Ecke. In den letzten zwei Minuten der ersten Halbzeit boten sich dem Norden noch einige gute Chancen. Aber einmal schoß Weitzmann scharf daneben und in der

letzten Spielminute hob Schröder, zwei Meter vor dem Tor, den Ball über den Kasten. Nach der Pause war Schlump wieder dabei, und nun sah man den Süden lange Zeit im Angriff. Einen Schuß von Lipponer faustete Peper zur ersten Ecke, und in der 15. Minute erwischte Lipponer einen hohen Abschlag von Fischer mit dem Kopf, dirigierte ihn über den angreifenden Pospal hinweg zu Buhtz, der nach Halbrechts gelaufen war und sofort aus 20 m Entfernung unhaltbar einschoß. In der 25. Minute war es Buhtz, der von der Spielfeldmitte aus losstürmte, die etwas zögernde norddeutsche Abwehr durch eine kluge Körpertäuschung irritierte und den Ball aus 25 m Entfernung in die äußerste rechte Ecke einsandte. Der Norden kam nun wieder etwas mehr zum Zuge, und nachdem Skudlarek durch eine feine Parade den durchgebrochenen Schröder gestoppt hatte, glitt ihm das Leder aus den Händen, und Weitzmann lenkte mit dem Kopf zum 4:1 ein. Das war in der 28. Minute. Der Süden holte dann in schneller Folge drei weitere Eckbälle heraus. Einen Strafstoß für den Norden begrub Skudlarek unter sich. In der allerletzten Spielminute gab es ein Mißverständnis in der süddeutschen Abwehr. Schröder war plötzlich da und setzte aus 2 m Entfernung den Ball in die Maschen, und so fand das Resultat noch ein einigermaßen anständiges Gesicht für Nord.

## Süd schlug West auch im vierten Nachkriegsspiel

Schaffer hielt zwei Elfmeter — Nürnberg/Fürther Kombination einheitlicher

Im Wedau-Stadion zu Duisburg, wo am Sonntag die Fußball-Repräsentativ-Mannschaften von West- und Süddeutschland ihre vierte Nachkriegsbegegnung austragen, herrschte schon Stunden zuvor reges Treiben. Bereits am Vormittag brachten Autos und Bahnen immer neue Reisegesellschaften nach Duisburg. Rund 45.000 Zuschauer füllten kurz vor Beginn des Spieles die Ränge des Wedau-Stadions. Kapazität bei weitem nicht ausgereicht, die vielen Schaulustigen zu fassen. Kurz nach 15 Uhr liefen die Mannschaften ein. Süddeutschland gewann die Seitenwahl und der Westen hatte Anstoß. Die Mannschaften stellten sich Schiedsrichter Burmeister (Hamburg) wie folgt:

West: Kicker (Hamborn 07), Hinz, Goebel (beide Rotweiß Essen), Michalek (Borussia Dortmund), Wevers (Rotweiß Essen), Schanko (Borussia Dortmund), Gerritzen, Rachuba (beide Preußen Münster), Güttgemann (Rehde), Kasperski (Borussia Dortmund), Klodt (Schalke 04), Süd: Schiffer (1. FC Nürnberg), Knoll, Plawky (Spvgg Fürth), Bergner, Baumann, Ucko (alle 1. FC Nürnberg), Herbolzheimer, Morlock (1. FC Nürnberg), Schade, Appis (Spvgg Fürth), Kallenborn (1. FC Nürnberg).

## Gerritzen verschöß Elfmeter

Bei böigem Seitenwind hatte der Westen den besseren Start, so daß es bald einige brenzliche Situationen vor dem Gästetor gab, zumal sich die Südatwehr noch nicht restlos gefunden hatte. Allmählich kamen aber die Süddeutschen durch das gute Spiel von Morlock und Appis auf, und leiteten gefährliche Aktionen ein. In der 10. Minute verpaßte Kallenborn eine große Chance, als er nach einer Musterkombination Schade — Morlock trotz freier Schußmöglichkeit daneben schoß. Nach knapp 15 Minuten schied Schade nach einem Zusammenprall mit Wevers kurzfristig aus. In der 17. Minute interief Knoll im Strafraum ein Handspiel, doch vermochte Gerritzen den Elfmeter nicht zu verwandeln, womit eine große Führungschance der Gastgeber vertan war. Der Süden antwortete mit zügigen Gegenangriffen, die meist von Morlock ausgingen, wobei die Westdeckung einige Male völlig ausgespielt wurde. Schade verpaßte zwei Meter vor dem Tor eine Kallenborn-Flanke. Aber auch Herbolzheimer und Appis hatten mit ihren Schüssen kein Glück. Der durch Gerritzen angegebeltete Westangriff blieb stets gefährlich, und der Nürnberger Schaffer wurde mehrfach auf die Probe gestellt. Vier Minuten vor der Pause wäre den Gastgebern fast das Führungstor glücklich, doch traf Rachuba nur den Pfosten. So blieb es bis zur Pause torlos.

In der zweiten Halbzeit trat der Westen mit veränderter Mannschaft an, da Erdmann für Klodt und Komorowski für Göbel einsprangen. Immer mehr kam der gefährliche Nürnberger Flügel Morlock-Herbolzheimer im Verlauf dieser zweiten 45 Minuten durch, was durch die schwache Leistung von Komorowski unterstützt wurde. Schade schloß in der 48. Minute eine Musterkombination zum Führungstreffer des Südens ab. Im Gegenzug war Rachuba gefährlich, doch konnte Schaffer zu

den Leistungen des Altmeisters enttäuscht waren, der nach dieser Punktteilung wenig Aussichten hat, Feudenheim einzuholen. Das 1:1 entsprach den

## Südel ohne Ausfall

Entscheidend für den auch in dieser Höhe voll verdienten Erfolg des Südens war die geschlossene, harmonische Leistung der Mannschaft, in der es keinen Ausfall gab. Überwiegend der rechte Nürnberger Flügel Morlock/Herbolzheimer, der es in der ersten Hälfte gegen den harten Essener Goebel zwar noch sehr schwer hatte, doch in der zweiten Hälfte groß zum Zuge kam, wobei er allerdings durch den schwachen Erkenschwicker Komorowski kaum gestört wurde. Auch Schanko erzielte nach einer großartigen Zerstörerarbeit in der ersten Halbzeit nach dem Wechsel dem infaustreichen und präzisen Spiel des Südsturmes. Schade zeigte sich erneut als einer der besten deutschen Mittelstürmer und hatte nur bei einigen Torschüssen Pech. Seine Ballverteilung und sein Stellungsspiel waren jedoch vorbildlich. Der Halblinke Appis war fleißig und setzte in der zweiten Halbzeit seinen Linksauslen Kallenborn ein, der sich jedoch durch den besten Mann des Westens, Hinz, nicht durchsetzen konnte. Gut war die gesamte Hintermannschaft des Südens, in der Schaffer seinen Strafraum beherrschte, Knoll seinen Gegner keinen Meter Boden ließ und Plawsky den spielfreudigen Gerritzen kaltstellte. Mittelläufer Baumann ließ dem talentierten, aber noch zu unerfahrenen Güttgemann wenig Bewegungsfreiheit.

## Der Westen enttäuschte

Die Kondition der Mannschaft reichte nur für eine Halbzeit. Zudem nahmen die beiden nicht verwandelten Elfmeter und die unverständliche Umstellung nach der Pause der Elf den moralischen Rückhalt. Die Mannschaft spielte zu offen und ließ dem präzisen Abspiel des Südens immer wieder freien Raum. Im Sturm hatte man mit einigen Torschüssen Pech, scheiterte aber auch am eigenen Schußvermögen und der großartigen Form des Nürnbergers Schaffer. Vor der Pause war die Verteidigung noch der beste Mannschaftsanteil, während der Außenläufer Schanko und Michalek zu ungenau im Zuspil waren. Stopper Wevers konnte Mittelstürmer Schade nicht immer halten.

## Hessenelf deklassierte schwache Irlandauswahl 7:0

Viel Beifall gab es für die hessischen Fußballer in Dublin. Genau wie eine gut geschmierte Maschine, zuverlässig, sicher und ohne Störung. Offenbar Kicker gegen die irische Auswahl-Liga“ stellten die Irländer fest, nachdem den Deutschen in Dublin mit 7:0 ein unerwartet hoher Sieg gelungen war. Es wurde anerkannt, daß die siegreiche Elf immer schneller am Ball war und trotz der Reise frischer wirkte. Die Irren fanden sich auf eigenem Gelände weniger zurecht als ihre Gäste, die durchweg das bessere Stellenvermögen zeigten. Kaufhold eröffnete den Torreigen in der 12. Minute. Schreiner, Kaufhold und Weber waren die nächsten Torschützen bis zur Pause. Baas kam nach dem Wechsel zu zwei weiteren Erfolgen, während Dziwoki drei Minuten vor Schluß den Endstand erzielte. Trotz eines starken Regengusses in der zweiten Halbzeit blieben die trischen Zuschauer auf dem Platz. Sie spendeten oft für gute Leistungen Beifall.

## Jahn Regensburg wieder auf Platz II

Kickers Stuttgart	28	88:39	43:13
Jahn Regensburg	27	54:28	37:17
ASV Cham	29	59:34	36:22
1. FC Bamberg	28	41:30	34:22
Vikt. Aschaffenburg	28	69:50	33:23
Hessen Kassel	28	66:48	33:23
Bayern Hof	28	40:32	30:23
Wacker München	28	47:50	28:23
1. FC Pforzheim	28	54:46	29:27
TSV 46 Ulm	28	51:55	29:27
SV Wiesbaden	27	56:41	28:26
ASV Durlach	28	57:53	27:29
FC Freiburg	27	43:59	23:31
TSV Straubing	25	51:50	22:28
Union Böckingen	28	35:55	20:36
SG Arheilgen	28	43:96	19:37
VfL Konstanz	27	32:67	17:37
SV Tübingen	28	22:95	4:52

Wie nicht anders zu erwarten, gab es in der zweiten Liga Süd wiederum einen Wechsel auf dem zweiten Platz. Jahn Regensburg hat sich diesen nun wieder erobert und es sieht so aus, als

## 1. Badische Amateur-Liga: Feudenheim vor der Meisterschaft



Das war für den KfV die große Siegeschance. Der Daxlander Torhüter Heyl kommt eingekickt, nicht an den Ball. Ehrmann drückt die Flanke nicht mit dem Kopf, sondern mit der Hand ins Tor, was der Schiedsrichter nicht übersah.

Nachdem der KfV gegen Daxlanden im Lokalspiel einen Punkt einbüßte und Feudenheim durch ein Tor zwei Minuten vor Schluß Rohrbach knapp bezwang, dürfte der Meister der nordbadischen Amateurliga feststehen. Feudenheim tat sich gegen Rohrbach allerdings sehr schwer, spielte anhaltend überlegen, konnte aber nur in der 20. Minute durch Büchler ein Tor erzielen. Die Rohrbacher wurden nur durch gelegentliche Durchbrüche gefährlich, wobei Winter in der 43. Minute der Ausgleich gelang. Auch im zweiten Abschnitt benannten die Feudenheimer das Rohrbacher Tor, und man hatte sich bereits mit einer Punktteilung abgefunden, als Back zwei Minuten vor Schluß nach einer Energieleistung eine Stiefvorlage zum Siegestreffer verwandelte. Dem Karlsruhe Lokalspiel KfV — Daxlanden wohnten am Samstag 4000 Zuschauer bei, die von der nach dieser Punktteilung wenig Aussichten hat, Feudenheim einzuholen. Das 1:1 entsprach den



Phönix kam gegen Mosbach erst dann zu Erfolgen, als Reeb, der in diesem Moment den zweiten Treffer erzielt, in den Sturm wechselte beidseitigen Leistungen. Wohl hatte der KfV ein kleines Plus, kam aber selten über die sichere und sehr stabile Abwehr der Daxlanderer hinweg. (Fortsetzung Seite 4)

## 1. FC Kaiserslautern ist Meister

Durch einen verdienten 3:0-Sieg über Wormatia Worms sicherte sich der 1. FC Kaiserslautern bereits die Meisterschaft der Oberliga Südwest. Der alte und neue Titelträger, hat einen Fünfpunktvorsprung und liegt — nach Minuspunkten gerechnet — sogar mit neun Punkten vor dem zweiten, FK Pirmasens. Kaiserslautern kann von seinen Verfolgern in den restlichen drei Punktspielen nicht mehr eingeholt werden, auch wenn die Walter-Elf alle Spiele verlieren sollte. Mit dem 1. FC Kaiserslautern steht damit der erste Teilnehmer an der diesjährigen Deutschen Fußballmeisterschaft fest. TuS Neudorf unterlag dem formverbesserten Pirmasens überraschend mit 0:1 und rutschte dadurch auf den fünften Platz zurück, während sich Pirmasens den zweiten Tabellenplatz sicherte. Im Kampf um den Abstieg schlug Mainz 05 die Spvgg. Andernach mit 2:1, während der ebenfalls abstiegsbedrohte ASV Landau bei Eintracht Trier mit 0:1 den Kürzeren zog. Der Neuling Eintracht Kreuznach sicherte sich durch ein 3:1 über den VfR Kaiserslautern erwartungsgemäß beide Punkte.

## Deutschland — Türkei in Berlin

Nach Mitteilung des DFB-Spielausschusses wird das Fußball-Länderspiel Deutschland — Türkei am 17. Juni in Berlin stattfinden. Vorgesehen ist das Olympiastadion mit einem Fassungsvermögen von etwa 95.000 Zuschauern. Nach Stuttgart (Deutschland — Schweiz) ist Berlin somit die zweite Stadt, in der ein Nachkriegsländerspiel ausgetragen wird. Der Ort des diesjährigen deutschen Fußball-Endspiels steht noch nicht fest.



VfR Mannheim verdankt das torlose Unentschieden gegen FC Pforzheim in erster Linie seinem hervorragenden Torhüter Jöckel, der hier, unterstützt von Kuebler, mit Erfolg vor dem Pforzheimer Mittelstürmer Otto Vogt abwehrte.

(Fortsetzung: Amateurliga)

Der KfV kämpfte zwar mit Hingabe, spielte aber wenig zweckdienlich, besonders das hintere Reiben ambedeutend, durch den Sturm die Arbeit gegen die sehr sichere Abwehr des Gegners erschwerte. Aber auch im Angriff gab es Schwächen, zumal Horn ersetzt werden mußte, der in der Nacht von Freitag auf Samstag mit dem Motorrad schwer verunglückte und mit einem schweren Schädelbruch ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Das Spiel hielt sich verhältnismäßig einfachen Mitteln den KfV-Sturm in Schach und hatte zwar wenige, aber dafür zwingende Toreigenschaften. Bester Mann der Daxlandener war der Stopper Burger, um den die Abwehr sehr geschickt aufgebaut war. Das Führungstor von Beck gleich Ort nach schöner Einzelleistung noch vor dem Wechsel aus. Das ist inner- und außerhalb der Barrieren manchmal hoch herging, war die Schuld des äußerst schwachen Schiedsrichters Baas Offenburg, der sich den Spielern gegenüber nicht durchsetzen konnte, und auffallend viele Fehlentscheidungen fällt.

Phönix hatte gegen Mosbach keinen ernsthaften Widerstand zu brechen, da die Gäste von ihrer etatmäßigen Elit nur Altd und Münch zur Verfügung hatten. Der Altd und die Gäste wurden aus dem Oldenwald in Grund und Boden gestürmt durch seine mehr als schußwache Stürmerreihe nur zu einem mageren 6:0-Sieg. Bei etwas mehr Entschlossenheit und Schußkraft hätte mindestens die doppelte Zahl der Treffer fallen müssen, denn die Gäste haben sich nicht mehr als genug. Obwohl Phönix Mosbach beherrschte, stand es bei Seitenwechsel nur 1:0 durch ein Tor von Wippert. Dann wechselte Reeb, der mit Sommerlatt ein vorzügliches Außenläuferpaar gebildet hatte, in den Sturm und nachdem ihm in der 60. Minute der zweite Treffer geblüht war, brach das Unheil über Mosbach innerhalb von fünf Minuten herein. In diesen fünf Minuten erzielte Phönix vier Tore durch Reeb, Sommerlatt, Altd und Heil (Erlmeyer). Zwischenbruch parierte der Mosbacher Torhüter Kümmel einen Elfmeter Lichters. Zwei Minuten vor Schluß stellte Sommerlatt das Endergebnis her.

Der Pforzheimer Lokalkampf zwischen Brötzingen und dem VfR blieb ohne Höhepunkte und deckte die Schwächen beider Mannschaften auf. Daß den Germanen die Revanche für die Vorjahresniederlage gelang, verdanken sie der leichten Überlegenheit ihres Angriffs gegenüber der VfR-Stürmerreihe, die harmlos war und blieb. Im Feldspiel lieferten sich die Mannschaften die Waage. Den Führungstreffer für Brötzingen erzielte nach 37 Minuten Winter auf Vorlage von Reisser. Die endgültige Entscheidung fiel in der 85. Minute, als Reisser im Strafraum gelegt wurde und Bix den Elfmeter sicher verwandelte.

Birkenfeld gab in Viernheim einen starken Gegenangriff. Den ersten Durchgang gestalteten die Hessen leicht überlegen, scheiterten aber an der sehr guten Abwehr der Birkenfelder. In der 21. Minute verschütete Krämer einen Handelfmeter, den Rhein zum Führungstreffer verwandelte. Im zweiten Abschnitt drängte Birkenfeld. Es war Pech, daß bei überlegenem Spiel der Gäste Nägel in der 70. Minute der zweite Treffer und damit die Entscheidung gelang.

Friedrichsfeld kam in Leimen zu einem sehr glücklichen Sieg. Der Platzbesitzer gab mehr oder weniger den Ton an, vergab aber einen Elfmeter und mußte sich wenig später den Führungstreffer gefallen lassen. Aber auch Annweiler wehrte einen Strafstoß der Friedrichsfelder ab und im zweiten Durchgang gelang Rehberger der mehr als wertvolle Ausgleich. Friedrichsfeld mußte auch weiterhin verteidigen, doch gelang Maas kurz vor Schluß das Siegestor.

Schwetzingen zeigte sich gegen Adelsheim in äußerst schwacher Form, kam aber dennoch gegen die noch schwächeren Gäste zu einem 4:1-Sieg, der aus Treffern von Hauck, Balz (2) und Neuber resultierte.

Eutingen unterlag auf eigenem Gelände Hockenheim überraschend hoch mit 0:4. Wenn auch das Resultat im Ausmaß zu reichlich ausfiel, so war der Sieg verdient. Er kam vor allen Dingen durch die wesentlich bessere Stürmerleistung der Hockenhemer zustande, wobei Brandenburger sämtliche Tore erzielte. Eutingen resignierte sehr bald, nachdem der Gast die 2:0-Führung erzielt hatte und sich der Torhüter Rausch als unüberwindlich zeigte.

Table with 4 columns: Team, Goals, Points, etc. ASV Feudenheim 24 70:22 40:8, KfV 24 77:24 36:12, Phönix Karlsruhe 24 87:27 34:14, etc.

Blackpool oder Newcastle?

Bei heftigem Regen und dadurch glattgewordenen Rasen zeigten Blackpool und Newcastle hervorragende Leistungen. Überstimmend wurde anerkannt, daß dieses Spiel das bisher beste auf dem Blackpoolplatz während der Saison gewesen sei. Während Blackpool auf seinen „Star“ Stanley Matthews, auf Bill Perry und auf Hugh Kelly verzichten mußte, hatte die Gastmannschaft für den Mannschaftsführer Joe Harvey, und für Ernie Taylor Ersatz aufgestellt. Herausragend auf beiden Seiten waren die Mittelstürmer, Stanley Mortensen (Blackpool) und Jack Milburn, die erste Anwärter auf die Angriffsführung im Länderspiel gegen Schottland im April sind. Mortensen schoß das erste Tor des Spiels (Kopfball, 20. Minute). Wenig später erzielte Milburn den Gleichstand. In der 27. Minute hieß es bereits 2:1 für die Platzelf durch Jack Mudie. Das zweite Gegentor fiel in der Mitte der zweiten Halbzeit durch den in Chile geborenen Halbstürmer George Robledo.

Starke Beteiligung bei den Karlsruher Frühjahrs-Waldläufen

Köpp, KTV, gewann Meisterschaftslauf — Nur zwei Frauen erreichten das Ziel. Bei traditionellem Regenwetter für seine Waldläufe führte der Kreis Karlsruhe „Leichtathletik“ die Frühjahrs-Waldlaufmeisterschaften durch. Die Beteiligung war doppelt so groß wie im Vorjahr, und die Organisation unter Leitung von Walter Schäfer klappte ausgezeichnet. Start und Ziel war das Parkring-Stadion der FrSVV Karlsruhe. Beim Meisterschaftslauf über 6000 m erkämpfte sich der Sieger Köpp, KTV, die Spitze, und die Organisation unter Leitung von Walter Schäfer klappte ausgezeichnet. Start und Ziel war das Parkring-Stadion der FrSVV Karlsruhe. Beim Meisterschaftslauf über 6000 m erkämpfte sich der Sieger Köpp, KTV, die Spitze, und die Organisation unter Leitung von Walter Schäfer klappte ausgezeichnet. Start und Ziel war das Parkring-Stadion der FrSVV Karlsruhe.

Table with 2 columns: Team, Points. 1000 m: 1. Boger, Phönix Karlsruhe, 2:57,5 Min.; 2000 m: 1. Kienz, Agon, 6:07 Min.; 3000 m: 1. Kienz, Agon, 9:07 Min.; 4000 m: 1. Köpp, KTV, 12:18,5 Min.; 5000 m: 1. Köpp, KTV, 17:00 Min.; 6000 m: 1. Köpp, KTV, 21:18,5 Min.; 7000 m: 1. Köpp, KTV, 25:30 Min.; 8000 m: 1. Köpp, KTV, 29:45 Min.; 9000 m: 1. Köpp, KTV, 34:00 Min.

Kanada zum 13. Male Eishockey-Weltmeister

5/100 Tore sicherten Schweden vor der Schweiz die Europameisterschaft. Die kanadische Eishockey-Nationalmannschaft errang bei den in Paris ausgetragenen 17. Weltmeisterschaft zum 13. Male den Titel. Europameister wurde erstmalig seit 1937 Schweden. Punktmäßig standen Schweden und die Schweiz mit je drei Verlustpunkten auf dem zweiten Platz, doch entschied die bessere Torquote von 2,35 (33:14) gegenüber 2,33 (28:12) für die Nordländer.

Das entscheidende Spiel zwischen Kanada und Schweden wurde vor etwa 15000 Zuschauern ausgetragen, die häufig ihrem Mißfallen über die Verzögerungstaktik der Schweden Ausdruck verliehen. Diese sahen ein, daß die Vereinemannschaft der „Lethbridge Maple Leafs“, die die Farben Kanadas vertrat, nicht schlagen konnten und niedriger zu halten, was ihnen auch mit 1:5 (0:1, 0:2, 1:3) gelang. Bereits nach 2:03 Minuten fiel das erste Tor durch Dan McLean nach Zusammenspiel mit Hector Negrello. Sofort nach Beginn des zweiten Drittels schloß Negrello eine Kombination mit Bill Gibson durch einen unhaltbaren Schuß ab und sechs Minuten später hieß es nach einem Alleingang von McLean drei zu null. Als im Schlußdrittel Micky Roth den vierten Treffer für die Träger des Ahornblattes erzielt hatte, wurde die Lage für Schweden kritisch, denn ein weiteres Tor hätte sie die Europameisterschaft gekostet. Ein Aufatmer ging daher durch die Reihen der schwedischen Anhänger, als der Klassiker Gosta Johansson, als der „Preußen-Krefeld“ maßgeblich zur Erringung der deutschen Meisterschaft verhalf — gegen Mitte des Drittels den Ehrentreffer auf Vorlage von Rone Johansson schloß. Als Bill Chandler jedoch acht Minuten vor Schluß den alten Abstand wieder herstellte, bangten Tausende um die schon den Schweden sicher geglaubte Europameisterkrone.

In den beiden vorausgegangenen Spielen gewann die Schweiz — USA mit 5:1, und Großbritannien — Finnland 6:3.

Italien ohne Niederlage

Mit einem 7:2 (1:1, 3:1, 3:0)-Sieg über Österreich blieb Italien auch im fünften Spiel ungeschlagen. Damit hat die Mannschaft ohne Punktverlust den Wettbewerb der Gruppe B, der nicht für die Welt- oder Europameisterschaft zählt, gewonnen.

Sepp Kleisl in Finnland auf dem 5. Platz

Bei den finnischen Pulo-Winterspielen hatte der deutsche Sprunglaufmeister Sepp Kleisl am Sonntag eine Begegnung mit dem in Oberstdorf weltberühmt gewordenen finnischen Junioren-Europameister Tauno Luuro und mit dem Elitespringer E. Kuronen. Kuronen stellte mit 90 m einen neuen finnischen Rekord auf und gewann mit 220,4 Punkten. Der Inhabitor des Weltrekords im Skifliegen, Tauno Luuro, wurde mit 85,5 Punkten Zweiter. Er sprang 87,5 und 84,5 m. Sepp Kleisl nahm mit 208,7 Pkt. den fünften Platz ein.

Lia Leismüller gewann den Riesentorlauf in Zermatt in 2:38,7 Minuten vor der Innsbrückerin Elfriede Barth und Efi Lang. Bei den Herren triumphierte der Schweizer Gottfried Terren, während Peppi Maurer, Garmisch, nur Neunter werden konnte.

Sepp Bradl sprang 115 Meter

Beim Skispringen auf der österreichischen Flugschanze in Kulm/Steiermark stellte Ex-Weltmeister Sepp Bradl mit 115 Metern einen neuen Weltrekord für Österreich auf. Von den 116 Versuchen waren nur 14 unglücklich. Einmal wurde die 100-Meter-Marke überschritten. Die größten Weiten gab es beim letzten Durchgang, wo Sepp Bradl 115 Meter, Sepp Hohenleitner (SC Partenkirchen) 109 Meter und Rudi Gering (1860 München) 103 Meter erreichten.

Um die badische Meisterschaft im Freistilringen

Bruchsal, Weingarten, Mühlacker und Germania Karlsruhe in der Zwischenrunde. Im Kampf um die badische Mannschaftsmeisterschaft im Freistilringen gab es über das Wochenende eine Überraschung. Die Weingartener Ringlerstaffel, die im Vorkampf gegen Grötzingen 4:4 rang, schlug im Rückkampf die Grötzingen Staffeln mit 6:2. Damit steht das Endergebnis (Vor- und Rückkampf zusammengerechnet) 10:6. Die Grötzingen Mannschaft mußte ausscheiden während Weingarten in die Zwischenrunde kommt und dort mit Germania Bruchsal ringen muß.

Germania Bruchsal hatte in Ispringen anzutreten und dort mit Germania Bruchsal ringen muß. Die Ispringer Staffeln scheiterten aus. Germania Karlsruhe kam durch Frellos in die Zwischenrunde. Auch der TV Mühlacker kam kampflös eine Runde weiter, da die Mühlacker gegen die Mühlacker nicht antrat. Mühlacker wird in der Zwischenrunde der Gegner für Germania Karlsruhe sein.

In der Gruppe II (Kreis Mannheim), überführ Eiche-Sandhofen die Staffeln von ASV Ladenburg mit 7:1. Damit muß auch Ladenburg in der Vorkampfrunde von Sandhofen mit 2:2 gewinnen. In der Gruppe III (Kreis Heidelberg), wurde Eiche Ostringen auch im Rückkampf von Germania Ziegelhausen mit 6:2-Siegen geschlagen. Damit ist auch Ostringen aus dem Rennen. Nur Hassis und Wagner konnten in den unteren Klassen zueinander kommen.

In der Gruppe II (Kreis Mannheim), überführ Eiche-Sandhofen die Staffeln von ASV Ladenburg mit 7:1. Damit muß auch Ladenburg in der Vorkampfrunde von Sandhofen mit 2:2 gewinnen. In der Gruppe III (Kreis Heidelberg), wurde Eiche Ostringen auch im Rückkampf von Germania Ziegelhausen mit 6:2-Siegen geschlagen. Damit ist auch Ostringen aus dem Rennen. Nur Hassis und Wagner konnten in den unteren Klassen zueinander kommen.

Karlsruher Leichtathletik verstärkt sich

Nach längeren Jahren des Stillstandes regt sich in der Karlsruher Leichtathletik wieder neues Leben. Die Vereine Phönix, KTV und Agon werden über eine ganze Reihe junger Kräfte, und auch die kleineren Vereine des Kreises haben sich mehr und mehr bemerkbar gemacht. Besonders wertvolle Verstärkungen erhielt aber der FC Phönix Karlsruhe, dem während des Winters beigetreten sind: Arno Boger (Badischer Sprintermeister 1949) Heinz Fütterer (Deutscher Jugendmeister im Weisprung 1949), Richard Lehmann (Badischer Meister über 1500 m 1950), Günter Preschany (Badischer Meister über 800 m 1949). Zusammen mit ihren übrigen Kräften wird damit die Leichtathletik-Abteilung des FC Phönix Karlsruhe unter Führung ihres Trainers Prof. R. Suhr einen neuen Schwerpunkt in Süddeutschland bilden. Im übrigen wird wohl Meister Wolf, KTV 46, an erster Stelle in der internationalen Leichtathletik immer wieder genannt werden wird.

Ski-Club Baiersbronn nicht zu schlagen

Unter den schwierigsten Wetterverhältnissen — Regen, Sturm, Nebel — wurden die Hornsriede-Skistaffelläufe durch den Ski-Club Baiersbronn durchgeführt. Dabei zeigten sich erneut die Läufer aus dem Schwarzwald-Kombi als „Flachländer“ überlegen. Vom ersten Mann an lagen die Staffeln Baiersbronn und Bühlertal in hartem Führungskampf und mit nur 2,47 Minuten Abstand konnte der Baiersbronner Schlußmann als Sieger das Ziel passieren. Leider mußte aber die Mannschaft in der Gesamtwertung ausscheiden, da der Startmann durch einen Verstoß einen Kontrollposten nicht berührt hatte. So wurde die Staffel Bühlertal Gewinner des vom Ski-Club Karlsruhe gestifteten Wanderpreises, in der Gesamtzeit von 3,16 Std. für die 4x10 km. Um die weiteren Plätze kämpften verblissen und mit geringen Zeitunterschieden Pforzheim, Forbach und Karlsruhe. Mit 3:14,04 konnte Pforzheim Zweiter werden vor Forbach mit 3:14,07 Std. und Karlsruhe 3:17,41 Std. Die Staffel des Veranstalters hatte insofern Pech, als sie, noch gut im Rennen liegend, durch Skibruch ihres besten Läufers kostbare Minuten verlor und vom 2. auf den 4. Platz zurückfiel.

Kohlbrecher schlug Olek in der letzten Runde k.o.

Im Hauptkampf der Berliner internationalen Berufsbörsenveranstaltung gewann der nach Punkten zurückliegende Wilson Kohlbrecher (Osnabrück) gegen den französischen Schwergewichtler Stefan Olek in der zehnten und letzten Runde durch k.o. Kohlbrecher war mit 100 kg Kampfgewicht seinem um 31 Pfunden leichteren Gegner körperlich stark überlegen. Olek wich in der ersten Runde geschickt aus, mußte aber in der zweiten Runde, in der der Osnabrücker wuchtig angriff, auf einen schweren rechten Kinntritt „zurück“ zu Boden. Der nachsetzende Kohlbrecher verlegte sich auf den Oberkörper, aber unabsäuer. Der harte Nocken-Oberkörper in der dritten Runde weitaus beweglicher, traf oben und unten, schlug Kohlbrecher kurz zu Boden und zog nach Punkten gleich. Kohlbrecher wurde wegen unsauberen Kampfes ermahnt. Nach der dritten Runde führte Olek knapp nach Punkten. In der sechsten Runde verlegte sich der Franzose auf Körperhaken und Reubelt. Dieser wurde rechts und links getroffen und mußte in der achten Runde eine weitere Ermahnung einstecken. Die Schlußrunde nahm eine sensationelle Wendung. Der verzweifelt schlagende Osnabrücker schlug aus Abwehrstellung eine Rechte, die Olek zu Boden schickte. Bei „acht“ kam er wieder hoch, war aber nicht mehr kampffähig und wurde von Ringrichter Nispel ausgesetzt. Olek ging in der ersten Runde in seiner Laufbahn k.o. Trotz seiner Niederlage wurde er als der bessere Boxer stark gefeiert.

Rot und Rinheimer Handballer geschlagen

Rinheim — Birkenau 4:5; Mühlburg — Leutershausen 10:7; St. Leon — Rot 7:4; Ketsch — Waldhof 7:3

Die Rinheimer Mannschaft scheint eine Krise durchzumachen. Nicht wie sonst operierte der Sturm im Spiel gegen Birkenau. In der Läuferreihe wurde dem Gegner zu viel vom Mittelfeld überlassen und in der Verteidigung mit Ausnahme von Poth als Schlußmann, war man nicht immer auf dem Posten. Auch mangelte es dem Rinheimer Angriff an Durchschlagskraft und Schußkonzentration. Schon vor der Pause hätte, d.h. geborenen Gelegenheiten nach, das Spiel für Rinheim entschieden sein können; so aber reichte es, trotz des Windes als Bundesgenosse, nur zu einem 2:2. Nach dem Wechsel stellten Gulndner und Hoffmann den alten Abstand wieder her, die Grimm den Angriff schlußtreffer schaffte. Durch unplanierten Schuß vergab Grimm den tödlichen Ausgleich und wenig später versäumte Kuhle ein weiteres Tor. Auf der Gegenseite wurde schnell und raumgreifend kombiniert und Zieler kam für die Gäste zu einem weiteren Tor. Mächtig angefeuert wurden die Einheimischen, als Göckel 7 Minuten vor Schluß nach dem Anschluß schaffte. Doch die nunmehr massierte Birkenauer Abwehr überbrückte die letzten Minuten erfolgreich und nahm nicht ganz unverdient die Punkte mit nach Hause.

Um die badische Meisterschaft im Freistilringen

Zähler für Ostringen buchen, während Ziegelhausen durch Dickel, Müller, Bischof, Siegmann, Krebs und Knörzer siegreich blieb. Germania Bruchsal behielt über ASV Eppelheim mit 6:2 die Oberhand, was für die Zwischenrunde langte. Hemsbach schlug Sulzbach 5:3, hatte aber den Rückkampf mit 5:2 verloren, so daß Sulzbach mit einem Punkt Vorsprung die Zwischenrunde erreichte. Germ. Bruchsal II 10 8 1 1 57:23 17:3, TSV Weingarten II 10 7 1 2 54:25 15:3, Germania Khe II 11 5 3 3 49:39 13:9, KSV Kirrlach II, 9 5 2 2 42:28 12:6, ASV Daxlanden 11 5 2 4 54:34 12:10, KfV Athl.-Ges. 10 2 0 8 26:54 4:16, TV Graben 11 0 0 11 6:82 0:20

Nürnbergers Gewichtheber siegten

Im Vorrunden-Rückkampf zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Gewichtheben besiegte Sandow Nürnberg den TSV Mörhingen mit 390:3146 Pfund. Da die Nürnbergers bereits den Vorkampf mit 150 Pfund Differenz gewonnen hatten, qualifizierten sie sich damit für die Zwischenrunde.

Germania auf dem dritten Platz

Im Kampf um die badische Mannschaftsmeisterschaft im Gewichtheben konnte der AC Weinheim als Sieger hervorgehen. Der 2. Platz belegte die Staffeln von 1884 Mannheim. Um den 3. Platz kämpften in Karlsruhe Germania Karlsruhe und VfL Neckarau. Beide Staffeln traten nicht in stärkster Aufstellung an, bei Karlsruhe fehlte der Mittelgewichler Schieleh und der Schwergewichler Wolf. Die Neckarauer traten ohne Peter und Lang an, die aber durch Schild und Harrant gut ersetzt wurden. Beide Mannschaften hatten dazu noch etwas Pech. Der Neckarauer Bantamgewichtler Müller kam zu schwer auf die Waage, so daß seine Leistung von 440 Pfd. nicht gewertet werden konnte. Dem Karlsruher Schwergewichler Schäfer mißglückten alle drei Versuche im beiderseitigen Stoßen, so daß der Karlsruher Staffler hier 200 Pfd. verloren gingen. Insgesamt schaffte Neckarau mit der Mannschaft Müller (440), Maier (435), Klug (470), Schild (530), Harrant I (520) und Harrant II (535) 2930 Pfund. Abzüglich der 440 Pfd. des zu schweren Bantamgewichtler Müller = 2490 Pfd. Germania Karlsruhe hob in der Aufstellung: Ebner (430), K. Häberer (415), Hummel (535), Falk (480), Benkeser (545), Schäfer (320) und bewältigte insgesamt 2725 Pfd. im olympischen Dreikampf. Germania Karlsruhe hat sich damit in der badischen Oberliga den 3. Platz erkämpft.

Karlsruher Athleten-Gesellschaft siegte

Um die Kreismeisterschaft im Mannschaftsgewichtheben der Jugend hoben die Staffeln von Germania Karlsruhe und Karlsruhe Athl.-Ges. Die Karlsruher Athl.-Ges. brachte mit Hirschmann, Wörner, Galmaier, Benz, Tröndle und Falder eine sehr starke Mannschaft an die Hantel und siegte überlegen mit 2085 Pfund. Mit dieser Leistung nimmt die Karlsruher Athl.-Ges. auch in diesem Jahre wieder die Favoritenstellung im Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft ein.

Bei den Jugendstaffeln machte sich noch mehr die gute Schulung, die Überlegenheit der Läufer aus dem Schwäbischen Schwarzwald bemerkbar, wobei die ersten vier Mannschaften, Baiersbronn, Mühlacker und Bühlertal in Zeitabständen von nur zehn Minuten ins Ziel kamen. Die Zeit des Siegers, Baiersbronn, mit 1:26,20 Std. für 4x5 km ist in Anbetracht der schlechten Wetterverhältnisse als sehr gut zu bezeichnen. Die Bestzeit aller Runden mit 10 km lief bei den Männern Steiml, erstmalig in seiner Laufbahn, bei der Jugend über 5 km Koppenhöfer, Seebach, in 17,49 Min.

Seelisch gab mit Kieferbruch auf

Der zweite Hauptkampf zwischen dem Amerikaner Aaron Wilson und Heinz Seelisch (Kiel), die mit je 87 Kilo das gleiche Gewicht brachten, fand in der dritten Runde ein vorzügliches Ende. Der lange nicht im Ring gewesene Wilson zeigte seine Klasse bereits in der zweiten Runde, die er durch Kopf- und Körperschläge hoch gewann. In der dritten Runde mußte Seelisch auf einen Linksruckschlag bis zu sieben zu Boden. Er stand auf und hob den Arm zur Aufgabe. Der Ringarzt stellte bei dem Kieler einen Kieferbruch fest.

Neuer Punktverlust des FC Kirrlach

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. FC Kirrlach 20 56:27 27:13, FC Neureuth 19 39:22 26:12, ASV Hagsfeld 19 46:24 24:14, VfB Knielingen 21 53:33 24:18, etc.

Frankonia von Dillweissenstein bedrängt

Frankonia Karlsruhe 18 41:22 27:9, Spvgg Dillweissenstein 18 57:27 26:10, Südstern Karlsruhe 19 47:27 25:13, Spvgg Söllingen 22 53:38 25:19, etc.

Neuer Punktverlust des FC Kirrlach

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. FC Kirrlach 20 56:27 27:13, FC Neureuth 19 39:22 26:12, ASV Hagsfeld 19 46:24 24:14, VfB Knielingen 21 53:33 24:18, etc.

Karlsruher Schwimmersieg im Pforzheimer Jägerbad

Im Pforzheimer Emma-Jäger-Bad standen sich am Sonntagvormittag die Jugendmannschaften des Karlsruher Schwimmvereins Neptun 1899 und 1. BSC Pforzheim in einem Vorkampf gegenüber, den die Karlsruher Gäste nach guten Leistungen knapp mit 118:113 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. Bei den Knaben dominierten durchweg die Gastgeber, die über 4x40 m Kraul und Brust, sowie 3x40 m Lagen und Rücken viermal das Kräfteverhältnis konnten. Umgekehrt war das Kräfteverhältnis bei den Herren-Jugend, wo Pforzheim die 4x100 m Brust mit einem dreifachen Siegen, Rudi und Stefan Keck sowie Pailer in 5:53,9 Min. als Erster beendete. Beachtlich ist der Karlsruher Sieg in der Brustschwimmstaffel 40-100-200-100-40 m in 6:50,6 Min. mit der Mannschaft Lütka, Koch, Pfeiffer, Katorke, Haas, wo der viermalige Pfeiffer erstmals die 200 m im Schmetterlingsstil zurücklegte und mit 2:57 Min. eine beachtliche Zeit erreichte. Die dritte Bruststaffel ging über 6x40 m und wurde in 2:56,5 Min. eine sichere Beute der Karlsruher, Koch, Katorke, Pfeiffer, Lütka, Haas und Henhöfer. Koch, Pfeiffer, und Katorke gewannen in 3:58,1 die 3x100 m Lagenstaffel für den KSN. Die Schwelstaffel holten sich Lütka, Pfeiffer, Katorke, Kottersch und Durian W. in 5:52,3 Min. und über die 6x40 m siegten wiederum die Karlsruher Pfeiffer, Katorke, Kottersch, Koch,

Karlsruher Schwimmersieg im Pforzheimer Jägerbad

Haas und Lütka in 2:25,6 Min. Das abschließende Wasserballspiel, das den Ausschlag für die Gesamtwertung gab, gewann KSN mit Lütka; Pfeiffer, Koch; Kottersch, Katorke nach gutem Spiel verdient mit 11:2 Toren. C. B.

KSN Wasserballmeister

Im entscheidenden Spiel um die Gruppenmeisterschaft der Wasserballer besiegte die 1. Mannschaft des Karlsruher Schwimmvereins Neptun 1899 nach hartem Kampf die KSN-Reserve mit 9:4 Toren und trifft nun in den Endspielen um die Bad. Meisterschaft auf Nikar Heidelberg. Einen schwach erkämpften 7:4-Sieg holte sich KTV 46 I gegen KTV 46 II und die Punkte aus KSN 99 II gegen 1. BSC Pforzheim fielen mit 5:9 Toren kampflös an die Karlsruher, da Pforzheim nicht antrat.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. KSN 99 I 7 80:25 13:1, KSN 99 II 7 62:32 11:3, KTV 46 I 8 47:58 6:8, 1. BSC Pforzheim 8 37:72 5:11, KTV 46 II 7 30:69 1:13

Die beiden letzten Treffen im Stadt. Vierrortbad KSN 99 II gegen KTV 46 I Dienstag 21 Uhr und KSN 99 I gegen KTV 46 II beschießen die diesjährigen Rundenspiele. C. B.

Die unteren Fußballklassen

A-Klasse, Staffel 1: Leopoldshafen - Wöschbach 0:1, Germania Neureut - Graben 0:2, Wössingen...

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various football teams in the A-class.

Staffel 2: TuS Beiertheim - FV Malsch 3:1, FV Bulach - FC 21 Karlsruhe 2:1, Sportreuterei...

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various football teams in the B-class.

B-Klasse, Staffel 1: Olympia-Hertha - Büchig 4:2, Polizei-SV - Fortuna Kirchfeld 0:6, ASV Durlach...

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various football teams in the B-class.

Staffel 2: ASV Grünwettersbach - Auerbach 5:2, Phönix Grünwettersbach - Mutschelbach 6:0...

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various football teams in the B-class.

Staffel 3: TSV Bulach - FrT Mörchi 3:3, FV Hardeck - FrT Bulach 0:3, ASV Malsch - Schöllbrunn...

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various football teams in the B-class.

Handball

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various handball teams.

Hockey

Bruchsal - KTV 46 (Jugend) 1:5

Knielingen - Ludwigsburg 10:6

Nachdem der badische Mannschaftsmeister Kirchheim kürzlich nur ein 8:8 Unentschieden...

Wieder ein Arbeitersportverband?

Der Bundesverband des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrers „Solidarität“ tagte in Frankfurt...

„Messe-Frühling“

Es läßt sich nicht verheimlichen: Der Frühling beginnt seinen Einzug zu halten, mit lauen Lüften, sich schüchtern hervorwagendem...

Wird es der Himmel diesmal etwas besser meinen mit der Messe? Der fast traditionell gewordene Daueregen...

Bis jetzt ist es noch halbwegs gut gegangen, das beruhigt. Nicht nur die optimistischen Auserwählten...

Direktor Gebhardt neuer Präsident der Industrie- und Handelskammer

Der im Februar neugewählte Beirat der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe wählt in seiner am 16. März durchgeführten konstituierenden Sitzung...

Wie wird das Wetter?

Nur vorübergehende Besserung. Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden...

Rheinwasserstände

17. März, Konstanz 282 (+0), Breisach 178 (-2), Straßburg 249 (+4), Karlsruhe-Maxau 424 (-1), Mannheim 293 (+11), Caub 209 (+12).

„Zwingt euch zu wollen, was euch frommt!“

Entlassungsfeier der Gewerbelehreanstalt I im großen Saal des Konzerthauses

Im Rahmen einer Feierstunde entließ am Samstagvormittag die Gewerbelehreanstalt I 324 Schüler...

Leider wurde die Feier in sehr unschöner Weise gestört. Mit kaum zu überbietender Rücksichtslosigkeit hämmerte das Bühnennersonal...

Und noch einmal: „Die Sünderin“

Zu einer öffentlichen Aussprache über den umstrittenen Film „Die Sünderin“ lud am Sonntagvormittag die evangelische Akademie Baden...

Am Würstchenstand stehen die Materialisten. Ein leckeres braungebratenes Würstchen in der Hand...

Gewissenloser Kraftfahrer

Ekke Arndt- und Löwenstraße wurde ein siebenjähriges Mädchen beim Überschreiten der Fahrbahn von einem Kraftfahrer angefahren...

Scheinwerfer-Deontage

Von einem Personenkraftwagen, der vor dem Staatstheater parkte, wurde ein Scheinwerfer abmontiert und gestohlen.

Offene Stellen beim Arbeitsamt

1 Werkzeugkonstrukteur, 1 Konstrukteur für Maßzeuge und Lehren, 1 Konstrukteur (TH) für Hebezeuge...

Grock kommt nach Karlsruhe

Der weltbekannte Schweizer Clown Grock hat seine Zirkuspläne jetzt verwirklicht. Nach seinem Debüt in Hamburg...

Hermann Lindemann 70 Jahre

Hermann Lindemann, der seit 1913 dem Badischen Staatstheater angehört, feiert heute seinen 70. Geburtstag.

Werner Egks „Abraxas“-Ballett

Gastspiel der Hamburger Ballett-Theater-Compagnie im Staatstheater

Aus dem Faustballett „Abraxas“ wurde nach der Münchener Uraufführung ein „Fall Abraxas“ der seine Existenz der Intoleranz einflußreicher Kreise...

Verlauf der den Schülern nahegelegte, durch regelmäßigen Besuch des Theaters an der Pflege des reichen Kulturgesetzes unserer Musik teilzunehmen.

Mit Buchreisen für vorzügliche Leistungen wurden folgende Schüler ausgezeichnet: A. Hahn, F. Eble, P. Färber, H. Holzer, F. Niegler, E. Hirth, F. Kastner, L. Born, K. Nagel, W. Hjelmsaß, H. Simon, J. Siersch, H. Stober, T. Nall, M. Weißkopf, H. Mitschele, W. Seebald.

Leider wurde die Feier in sehr unschöner Weise gestört. Mit kaum zu überbietender Rücksichtslosigkeit hämmerte das Bühnennersonal des Staatstheaters seine Kulissen zurecht...

Kurze Stadtnotizen

„Die außenpolitische Lage der Bundesregierung“ lautet das Thema eines Vortrages, den Universitätsprofessor Dr. Wahl, Heidelberg, heute, 20 Uhr, im Kolpinghaus hält.

„Neuere Kunstsstoffe in der Elektrotechnik.“ Vortrag von Oberingenieur H. Beck, Ludwigshafen, am Dienstag, 20. 3., 19.15 Uhr, im Engelbert-Arnold-Hörsaal der TH.

Schachklub Mühlburg zieht um. Am 1. 4. hält der Schachklub Mühlburg seine Schachabende im Gasthaus „Unter den Linden“, Ecke Kaiserallee und Yorckstraße, ab.

Amerika-Haus. Am Dienstag, den 20. 3., 20 Uhr, gibt der amerikanische Tenor John Hendrik einen Querschnitt durch die amerikanische Operette...

Pall. Heute letztmalig „Befehl des Gewissens“ mit Henry Fonda und Dolores del Rio. Ab Dienstag: „Nur meiner Frau zuliebe“ mit Cary Grant, Myrna Loy, Melvyn Douglas.

Rondell-Lichtspiele. Heute zum letzten Male „Singspur“. Ab Dienstag der historische Film „Der Untergang Pompejis“.

Markgrafen-Theater Durlach. Ab heute: „Die Wolgasschiffer“. Geburtstag feiert heute Frau Sofie Lange, geb. Zimmermann, Eisenlohrstraße 41, 80 Jahre.

Rundfunkprogramm

Montag, 19. März. Süddeutscher Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 6.30 Morgengymnastik, 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost...

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur; Chef vom Dienst: Dr. O. Haendle; Wirtschaft: Dr. A. Noll; Außenpolitik: H. Blume; Innenpolitik: Dr. F. Laule; Kultur und Feuilleton: Dr. O. Güllen; Beilagen und Spiegele der Heimat: H. Doerschuck; Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Arnet; Sport: Paul Schneider; Unverlangte Manuskripte ohne Gewähr. Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe.

Druck: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lammtstr. 10-5. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 1. 5. 50 gültig.

leidenschaftlich als inkarnierte Einheit von Form und Ausdruck gegeben, wobei allerdings das Dramatische vor dem Tänzerischen den Vorrang hatte.

Die genannten, mehr noch die ungenannten Solisten, ganz besonders aber das Corps de Ballett sollten ernstlich bedenken, daß man mit der in Karlsruhe gezeigten Konzentration und Gruppendisziplin nur mit wenig Aussicht auf Erfolg mit international bekannten Ensembles in Konkurrenz treten kann.

Uraufführung in Pforzheim: „aquarium“

Ist es nicht ein Wagnis, vielleicht eine Zustimmung, vor den mühsam beruhigten Gemütern eines ungegünstigen Volkes, einer beispiellos heimgesuchten Stadt nun schon wieder die Schrecknisse der letzten Kriegstage aufzufflammen zu lassen...

Joachim Fontheim als Regisseur hatte versucht, das Schwergewicht auf das Menschliche zu legen, ohne allzusehr dem modernen Hang nach psychologischer Zerfaserung nachzugeben. Das Stück hätte dem modernen Menschen vertragen, um die weitgespannte, in Details sich verlierende Handlung zu straffen.



Foto: Schlesiger

Wie wir bereits berichteten, wütete am Freitagabend in der Möbelfabrik Schneider in Durlach ein Feuer, das fertige und halbfertige Möbel sowie Rohmaterial vernichtete oder beschädigte.

Während das Gebäude nur unwesentliche Schäden erlitt, ist der Sachschaden größer als zunächst geschätzt. Obwohl noch keine genauen Feststellungen getroffen wurden, kann man doch sagen, daß er weit über 100 000 DM beträgt.

Die Ursache des Brandes ist noch nicht geklärt. Man vermutet jedoch, daß sich Nitrolacke entzündeten. Da das Gebäude kaum beschädigt ist, kann bereits heute die Produktion fortgesetzt werden.

„Die außenpolitische Lage der Bundesregierung“ lautet das Thema eines Vortrages, den Universitätsprofessor Dr. Wahl, Heidelberg, heute, 20 Uhr, im Kolpinghaus hält.

„Neuere Kunstsstoffe in der Elektrotechnik.“ Vortrag von Oberingenieur H. Beck, Ludwigshafen, am Dienstag, 20. 3., 19.15 Uhr, im Engelbert-Arnold-Hörsaal der TH.

Schachklub Mühlburg zieht um. Am 1. 4. hält der Schachklub Mühlburg seine Schachabende im Gasthaus „Unter den Linden“, Ecke Kaiserallee und Yorckstraße, ab.

Amerika-Haus. Am Dienstag, den 20. 3., 20 Uhr, gibt der amerikanische Tenor John Hendrik einen Querschnitt durch die amerikanische Operette...

Pall. Heute letztmalig „Befehl des Gewissens“ mit Henry Fonda und Dolores del Rio. Ab Dienstag: „Nur meiner Frau zuliebe“ mit Cary Grant, Myrna Loy, Melvyn Douglas.

Rondell-Lichtspiele. Heute zum letzten Male „Singspur“. Ab Dienstag der historische Film „Der Untergang Pompejis“.

Markgrafen-Theater Durlach. Ab heute: „Die Wolgasschiffer“. Geburtstag feiert heute Frau Sofie Lange, geb. Zimmermann, Eisenlohrstraße 41, 80 Jahre.

Rundfunkprogramm

Montag, 19. März. Süddeutscher Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 6.30 Morgengymnastik, 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost...

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur; Chef vom Dienst: Dr. O. Haendle; Wirtschaft: Dr. A. Noll; Außenpolitik: H. Blume; Innenpolitik: Dr. F. Laule; Kultur und Feuilleton: Dr. O. Güllen; Beilagen und Spiegele der Heimat: H. Doerschuck; Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Arnet; Sport: Paul Schneider; Unverlangte Manuskripte ohne Gewähr. Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe.

Druck: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lammtstr. 10-5. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 1. 5. 50 gültig.

Heute entschlief nach schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzlichste, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Emilie Eichsteller**  
geb. Rudloff  
im Alter von 61 Jahren.

In tiefer Trauer:  
Wilhelm Eichsteller  
Erich Eichsteller u. Familie  
Edith Eichsteller  
Frau Martha Rudloff Wwe. u. Verwandte

Karlsruhe, Adlerstraße 32, 16. März 1951.  
Die Beisetzung findet am Montag, dem 19. März 1951, 11 Uhr, im Hauptfriedhof statt.

Unerwartet rasch starb heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Onkel u. Großvater

**Wilhelm May**  
Maschinist a. D.  
im Namen aller Hinterbliebenen:  
Frau Fanny May

Karlsruhe, Murgstr. 3, den 17. März 1951  
Beerdig.: Dienstag, 20. März 1951, 12.30 Uhr, Hauptfriedhof

Danksagung  
Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Theodor Dilzer**  
sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Bladermann für die trostreichen Worte am Grab. Für die ehrenden Nachrufe und Kranzniederlegungen und all denen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gegeben haben.

In tiefer Trauer:  
Frau Elisabeth Dilzer Wwe.  
und Sohn Theo Dilzer.

Karlsruhe, den 16. März 1951  
Amalienstraße 7.

Nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am Sonntag, 18. 3. 1951, meine liebe, gute Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante u. Oma

**Rosalie Stutz**  
geb. Graf  
im Alter von 63 Jahren.

In tiefer Trauer:  
Ludwig Stutz  
Liesel Schradt geb. Stutz  
Edgar Stutz u. Frau  
Engelkinder Dieter, Gerhard und Peter

Karlsruhe, Veilchenstr. 20  
Beerdig.: Dienstag, 20. 3. 1951, 9.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist heute nach mein lb. Mann, unser guter Vater

**Karl Gremmelmaier**  
Schlosser  
im Alter von 64 Jahren für immer von uns gegangen.

Im Namen der Hinterbl.:  
Frau Rosa Gremmelmaier geb. Schmidt  
Khe. Grünwinkl, 18. 3. 1951  
Beerdig.: Dienstag, 20. 3. 1951, 14 Uhr, Friedhof Mühlburg.

Für die uns erwiesene Anteilnahme an dem schweren Verlust unseres unvergesslichen Gatten u. Vaters

**Ferdinand Maier**  
sowie für die überaus zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden u. Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie die ehrenden Nachrufe meinen tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schulz für die lieben trostreichen Worte.

Frieda Maier geb. Klein  
Kinder u. Angehörige  
Khe.-Rüppurr, Resedeweg 55

Laß von **Finda** sie gestalten, und die Dauerwellen halten.

Nummernverzeichnisse können beim Bürgermeisteramt angefordert werden.

Bürgermeisteramt

**Bekanntmachung!**  
In Anbetracht der allgemeinen Teuerung in der Lebenshaltung, der steten Erhöhung der Materialen, der Gebrauchsgegenstände, der Löhne, der Sozialversicherungen und der sonstigen Abgaben, sehen wir uns gezwungen, ab sofort unsere Bedienungspreise zu erhöhen.

Wir bitten unsere werte Kundschaft um Verständnis für die Anpassung der Preise an das allgemein erhöhte Preisniveau.

**Die Friseur-Innung**  
Stadt- und Landkreis Karlsruhe

**KARLSRUHER Film-THEATER**  
Heute:

**RONDELL** „SINGAPUR“, ein Abenteuerfilm mit Fred Mac Murray, 13, 15, 17, 19 u. 21 U., heute letzt. Tg.

**PALI** „BEFEHL DES GEWISSENS“, Ab morgen: „Nur meiner Frau zuliebe“, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**Schauburg** Heute letztmals: „DIE ROTE SCHLUCHT“, Ab Die: „DES TEUFELS PILOT“, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**KURBEL** 13, 15, 17, 19, 21 Uhr „ES KOMMT EIN TAG“ nach der Novelle „Korporal Mombour“.

**Rheingold** Der große Musikfilm in Farben „ICH HABE DICH, IMMER GELIEBT“, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**Atlantik** „DER MANN, DER SICH SELBER SUCHT“, m. V. Malnar Albach-Retty, P. Kemp. Letzt. Tg. 13, 15, 17, 19, 21

**Film-Sonder-Veranstaltungen**  
**KURBEL** „SCHNEEWITZEN U. DIE SIEBEN ZWERGE“ Walt Disneys Farbenwunder, Kinder halbe Preise. Täglich 11 Uhr vormittags.

# Aus Paris

könnte dieser Posten eleganter Damenwäsche sein.

Gerade noch rechtzeitig haben wir diesen außergewöhnlich günstigen Einkauf abschließen können. Eine Gelegenheit für den verwöhnten Geschmack. Preise, die jeden in Erstaunen setzen:

**Damen-Unterkleider**, Charmeuse, la Qualität, maschenfest, mit schönen Motiven, 42-48 **5.65**

**Damen-Unterkleider**, mit 17 cm breiter Spitze, Charmeuse, feinste Qualität, 42-48 **8.95**

**Damen-Nachthemd**, Charmeuse, eleg. Modeschöpfung, 16.80 **14.80**

**Damen-Garnitur**, gleichfalls in eleganter Ausführung, la Qualitäten, 42-48, Schlüpfer 2.95, Hemd **2.95**

**Ferner unsere bekannt billigen Preis-Schlager:**

**Damen-Unterkleider** ab **1.95**

**Damen-Schlüpfer**, Charmeuse, außergewöhnlich solide Qualität, 40-50 **1.95**

**DAS BILLIGE WARENHAUS** *Geh' in's* **DBW**

KARLSRUHE ADLERSTR. 33  
Auch mittwochs durchgehend von 8.30 - 18.30 (1/2 7) Uhr geöffnet

**Große 41. freiwillige Versteigerung**  
Am Dienstag, den 20. März, von 9-18 Uhr, versteigere ich 1. Auftr. in den Räumen des Restaur. „Zur Laternen“, Gartenstr. 57, einen vollständigen 3-Zimmer-Wohnung aus best. Hause, 1 Schlafzimmer mit 2 Stüben, Kleiderschränken, Friseurtoilette, Robbaumatratzen, Anschlag, DM 600.—, Eszimmer: Büfet, Vitrine, Schreibisch, Polstermöbel, 2 Teppiche, 3,50 x 2,50, Anschlag Stück DM 100.—, wertvolle Brücke, Bettcouch, Radio, Anschlag DM 300.—, Marc.-Koffer-Schreibmaschine, Anschlag: DM 250.—, Reform-Küche, Gasherd, Elektro-Kühlschrank, Porzellan und Kristallwaren, Silber, Kaffeeseife, kleine Schränke mit Schließgeräten sowie sonstige Haushaltgegenstände. — Besichtigung 1 Stunde vor Versteigerungsbeg. — Frau Anna Früh, Versteigerer, Büro: Scheffelstraße 68, Telef. 1039. — Anlaufend Annahme von Versteigerungsgeld aller Art.

**43. freiw. Versteigerung**  
Dienstag, d. 20. 3. 51, ab 10 Uhr, werde ich im Lager Markgrafstr. 55, im Auftrag veräußern: 2 gleiche gleiche Bettstellen m. 2 gleiche gleiche Matratzen, Nachtlischen, moderne Schreibtisch, Auszugische Kommoden, Kinderbetten, Matratzen, Bettstellen, Salas, Chaiselongue, älteres Zimmerbüfett, 4 Radios, Gasherde, Küche, Elektrokochplatte, Schrank, Leiter, Ofen, Herd, Kleiderbügel, Küchenherd, große Garderobe, Bilder, Schreib- u. Wirtschaftstisch, Lampen, Krankensessel, Bügeleisen und anderes mehr.

**Willi Schirmann, Versteigerungs-Khe., Markgrafstr. 45, Tel. 5095**  
Täglich Freihandverkauf!  
Zur nächsten Auktion nehme ich noch Gegenstände aller Art an.

**Freiwillige Versteigerung**  
Mittwoch, 21. 3. 1951 Uhr, Gerwigstraße 10 (Speel Lager): A. gahbar: Bettst. m. Rosl, Vertiko, Kons-Spiegel, Ausz.-Tisch, Sofa, Waschkommode, Schrank, Led.-Stühle, Bilder, Hausrat, Besichtig. 2 Uhr. Thomas Hesch, vereid. Versteig., Draisstraße 11, Telefon 2725.

**Dr. med. Bittmann**  
Kinderärztin  
Praxis bis 2. 4. 51 geschlossen.  
Vertreter: Dr. med. Körner

**Praxis Dr. MOTZKUS**  
wird weitergeführt  
Sprechstunden: Mo., Mi. und So. von 11-13 Uhr und Mo. bis Fr. von 18.30 bis 20 Uhr, Weihenfeld, Feldbergstraße 15, Telefon 8043.

**ZURÜCK**  
**Dr. med. A. BRAUN**  
Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Arzt, Leopoldstr. 49, Telefon 2907  
Ich bin beim Landgericht K'he als Rechtsanwalt  
zugelassen. Büro: Stefanienstr. 40, gegenüber Douglasstraße, Sprechz. 15-17 Uhr.

**Dr. Arnold Zippelius**  
Verloren  
Im Tierheim a. Flugpl. b. Barbara Weg (Tel. 4653) a. folg. Fundhunde: Schäferhunde, Münsterländer, Dackel, Scotch Terrier, Stapphund-Bast, Bastarde, Tier-schutzvereine Karlsruhe e. V., Schwarzer Dackel seit 25. 3. 51 entlaufen. Abzug bei Rothweiler, Berghausen (B), Hintergasse 8.

**Melabon** gegen **Frauenschnmerzen** **Melabon**

**Unterricht**  
**NACHHILFE**  
Wer erteilt Schüler der U. III Nachhilfeunterricht gg. angemessenen Honorar. 22 unter 14186 an BNN.

**Heiraten**  
Ich inseriere in den „BNN“ weil die meisten die „BNN“ lesen.

**Privat-Handelsschule**  
**MERKUR**  
Karlsruhe, Tel. 2018  
Bismarckstraße 49  
Anfang April beginnen **Halbjahres-Klassen**  
zur gründl. Ausbildung als Stenotypist, Kontorist und Kautleute

**Steuer-Lehrgang**  
**Bilanzbuchhalter - Lehrgang**  
(Abendkurs)  
Beginn demnächst, Buchführungskennnisse erwünscht  
K. Batzler, Kaiserstr. 237, Telefon 968

**Privat-Fachinstitut für**  
**STENO**  
Maschinenschr. Buchführung  
Ausbild. bis zu jed. Fertigkeit  
Neuanmeldungen sofort erbeten.  
**Keine Osterferien**  
Ermäßigte Pauschalabkommen für Halb- und Ganzjahrsausbild.  
Lehr- Autentifiz. staatl. gepr.  
30 Jahre eigene Lehrfähigkeit  
Vornholzstraße 1, Telefon 8601

**Zu Ostern**  
**eine neue Matratze**  
von lrmg. Oberäder  
**Karlsruher Matratzenhaus, Karlstr. 45**  
Reichhaltigste Auswahl

**Frauen, die nie altern!**  
Tiefe Falten, hohle Wangen usw. lassen sich in 1-2 Sitzungen für dauernd ohne Operation schmerzlos beseitigen, bei sofort sichtbarem Erfolg. Billigste Berechnung! Auch Sommer-sprossen, Gesichtshare, Mufflerflecken, Leberflecken, Warzen, Pickel, Mitesser behandeln und entfernen ich in kurzer Zeit.  
Neul. Orig.-Vibr.-Rotations-Gesichtsmassagen bei schlaffer, welker Haut gegen frühzeitiges Altern.  
Altestes u. modernstes Kosmetik-Institut am Platz.  
Ersbergstr. 10 (Block 1), Haltestelle (Kunstschiele), 1/2 Minute durch den Parking. Sprechst. 9-19 Uhr - Tel. 740.

**Ihr Bruch**  
kann immer größer werden und es besteht die Möglichkeit einer Bruchheilung, wenn Sie ein schlechtes Bruchband tragen. Schon Tausenden konnte ich helfen, und auch Sie werden überrascht sein, wie leicht und bequem sich Ihr Bruch zurückhalten läßt. Durch meine Spezialbandagen sind nachweisbar vielfach sogar Heilungen erzielt worden.  
Machen Sie sich das Leben leichter und gönnen Sie sich nicht unnötig auch für Ihren speziellen Fall gibt es eine Hilfe. — Kostenlose und unverbindliche Sprechstunde in Karlsruhe: Mi. 21. 3. von 9-12 Uhr, im Hotel Bayerischer Hof, Wilhelmstraße 22.  
Ludw. Rufing, Spezial-Bandagen, Köln-Dellbrück, Bensberger Markt 25

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke

**Die Punkte IHRER FRUHLINGS-KLEIDUNG sind**  
*Loew-Höls*  
**SCHUHE**  
Karlsruhe 56 Telefon 7033  
Beachten Sie unsere **OSTER-AUSLAGEN!** — Durchgehend geöffnet — **BALLY** Alleinverkauf

**Selbstinserat**: Alleininst. Blondine m. Eigenheim, gut aussieh. in guten Verhältn., gebil., verträgl., musikalisch, im Haush. tüchtig, gutmüt., ersehnt häusl. Glück mit gebild. charakt. Herrn im Alter v. 48-58, in guter Position, 22 unter 14048 an BNN.

**Werbung**  
**Möbel-Schwarz**, Neustadt/Haard. Freie Liefer. überalhin. Kat. gratis

**Teilzahlungsbank**  
„Sind Sie schon Kunde?“

**FAHRSCHULE**  
im neuen Volkswagen, Neckarstr. 45  
**W. ROCK**, Telefon 9076

**Frosttrisse an Motoren**  
beseitigt ohne Zerlegen  
Schweißbetrieb Herr. Ungeheuer  
Neuroter Straße 15, Tel. 5155  
früher F. L. Dinges

**Grasinger's**  
**Autoverleih**  
Karlsruhe, Scheffelstr. 33, Tel. 6145

**Nähmaschinen-**  
Spezialhaus  
**Nabben & Co., Kaiserpassage**

**Fahrschule**  
**Theodor Speck, K'he**  
Karlsruhe 74 — Telefon 787

**Ledersachen sind teuer**  
darum Neuaufl. und Umfärbn. von Taschen, Schuhen, Hausschuhen, Lederbekleidung usw.

**Lederfabrik Rittershofer**  
Annahmeh. Kaiserstraße 34  
Durlach, Am Zwingler 13, Eittingen, Leopoldstr. 27

**Auto-Verleih u. -Vermietung**  
Ruf 5252, W. Zimmermann Ruf 5252  
Wolfsartsweier Str. 10 a. Gottesauerpl.  
Neue Opel u. VW-Export

**FOTO FISCHINGER**  
FÖRDELT FOTO-FREUDEN  
Fotoarbeiten  
innerhalb 8 Stunden  
erstklassige Ausführung  
Süden-, Ecke Leibnizstraße

Farbtöne zaubern  
Jugend!  
**Jhls**  
Friseur der Dame  
Fernruf: 5725  
Herrenstraße 23

**Aus wenig**  
1/3 3.—, 1/4 6.—, 1/2 24.—  
**mach viel**  
500 000.—, 350 000.—, 200 000.—  
Jedes zweite Los ein Treffer!

**Ein Klassenlos-Spiel!**  
Verkauf und Versand  
Staatl. Lotterie-Einnahme  
**Maurer**  
Waldstr. 28, neb. Kaffee-Museum

**Aus Italien**  
Buchhüllen Salpa-Leder 4.95  
wieder eingetroffen

beliebtes Oster- und Kommuniongeschenk  
**Geschkenhaus Wohlschlegel**  
Kaiserstraße 173

**MOBEL EHRFELD**  
am Rondellplatz  
Macht das Wohnsamt dich glücklich, komm zu Ehrfeld augenblicklich!

Alles für den **HAUSPUTZ**  
enorm preiswert

**Bürsten**  
4reih., Unionsmischung -30  
**Bürsten**  
4reih., Fibre -45  
**Schrubber**  
3reih., Unionsmischung -60  
**Besen**  
Cocos -90  
**Handfeger**  
Cocos -50

**Bohnerwachs**  
250-g-Dose -50  
**Haarbesen**  
27 cm 2.75  
**Teppichhandfeger** -95  
**Mop**  
weiß 2.25  
**Stahlspäne**  
mittel -25  
**Kernseife**  
hellgelb Doppelstück, 200 g. -37  
**Fensterleimer**  
22 cm, m. kl. Fehlfäden 1.35  
**Emailleimer**  
28 cm, grau 2.25

**Schneider**  
Kaufhaus  
Ettlingen, Karlsruhe  
Bruchsal, Rastatt, Kohl-kork

Telegramm aus Steinhagen (Westf.)

FORDERN SIE NICHT STEINHAEGER SONDERN SCHLICHTE

**Schlichte**

**Evang. Kindergärtnerinnen- u. Hortnerinnen-Seminar**  
des Diakonissenhauses Bethlehem Karlsruhe  
Gründliche und vielseitige Ausbildung für die Arbeit in Kindergärten, Horten, Kinderheimen jeder Art. Kursbeginn Ende April. Prospekte u. Beratung durch die Leitung. Karlsruhe, Blücherstr. 20

Zur Körper- und Schönheitspflege können Sie mit alter, abgelagerter Kosmetik nur Schaden anrichten. Daher kaufen Sie stets erlesene, fabrikrfrische Präparate im Spezialgeschäft

**Parfümerie Borel**  
KAISERSTR. 145  
zwischen Marktplatz und Lamstraße

**Südd. Klassenlotterie**  
21 Millionen Gewinnsumme  
1/8 Los 3.— je Kl. mit Zwischenkl. 4.—  
Mehr als 50% aller Lose gewinnen

**Rabitzel**  
STAATL. LOTTERIE-EINNAHME  
Erbrinzenstraße 23

gegen **Kopfschmerz**: **PETRIN**

**Lederhosen**  
eigenes Fabrikat, daher enorm niedrige Preise

**Popeline-Mäntel**  
49.50, 59.50 bis 107.—  
reiche Auswahl  
SPORT-HOFFMANN  
Werderplatz - und

**SKI-Hütte**  
Lammstraße, b. d. Kaiserstr.  
Ihr Besuch lohnt sich

**DELIKATESSEN**  
AUS ALLER WELT!

**FRANKREICH:**  
Gänseleber-Terrinen ob 5.50  
Trüffel pelées I Dose 5.10  
Brie-Käse 100 g 0.70  
Münsterkäse 100 g 0.70  
Cognac Martell 1/4 Fl. 27.—  
Cognac Hennessy 1/4 Fl. 28.50  
Cognac Napoleon 1/4 Fl. 27.—  
Cointreau 1/4 Fl. 24.—  
Bénédictine 1/4 Fl. 24.—  
Byrrh-Aperitif 1/4 Fl. 26.00  
Pernod 1/4 Fl. 26.50  
47er St. Emilion 1/4 Fl. 5.10  
47er Macan 1/4 Fl. 4.10  
47er Haut Sauternes 1/4 Fl. 6.—

**ITALIEN:**  
Spaghetti kg 2.85  
Bel Paese 100 g 0.70  
Gorgonzola 100 g 0.70  
Parmesano 100 g 1.10  
Olio Sasso Dose 5.20  
Vino Muscato 1/4 Fl. 3.—  
Chianti 1/4 Fl. 3.75  
Cinzano 1/4 Fl. 5.30

**SPANIEN:**  
Malaga 1/4 Fl. 5.80  
Tarragona 1/4 Fl. 5.40  
Queen-Oliven Glas 2.60

**ENGLAND:**  
Maltes Flöts Stück 0.20  
Solid Cream Glas 5.10  
Sandwich Spread Glas 3.15  
Bovril Glas 3.30  
Worcestershire Sauce Fl. 2.80  
Dry Gin Soagers 1/4 Fl. 22.75  
Canad. Club Whisky 1/4 Fl. 35.—

**U. S. A.:**  
Orange-Grapel-Juice Do. 0.75  
California Pflaumen 500 g 1.85  
California Mischob 500 g 1.75  
Hawaii Ananas Dose 3.10  
Whisky Bourbon 1/4 Fl. 27.50

**VERSCHIEDENE:**  
Japan. Crab meat Dose 4.80  
Japan. Thunfisch Dose 1.35  
Russisch. Caviar 30-g-Glas 2.70  
Jugosl. Marmelade 1/4 Fl. 19.50  
Schwed. Gabelbissen Dose 1.40  
Ungarisch. Tokajer 1/4 Fl. 5.40  
Jamaica Rum 75% 1/4 Fl. 5.40  
Ungarisch. Salami 100 g 1.40  
Frische Ananas Tagespreis

**BEI KOPFWEH**  
Nervenschmerzen, Unbehagen, Schwindel, Grippe, Rheuma u. Schenkelgelenk-entzündung der Gelenkflächen.  
In kritischen Tagen hilft das altbewährte Citrovitalin. Bekannt durch die rasche u. zuverlässige Schmerzbeseitigung, ohne Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit.  
In Apotheken Pulver od. Tabletten 65 Pfg

**CITROVITALIN**

**Aus Italien**  
Buchhüllen Salpa-Leder 4.95  
wieder eingetroffen

beliebtes Oster- und Kommuniongeschenk  
**Geschkenhaus Wohlschlegel**  
Kaiserstraße 173

**MOBEL EHRFELD**  
am Rondellplatz  
Macht das Wohnsamt dich glücklich, komm zu Ehrfeld augenblicklich!

Alles für den **HAUSPUTZ**  
enorm preiswert

**Bürsten**  
4reih., Unionsmischung -30  
**Bürsten**  
4reih., Fibre -45  
**Schrubber**  
3reih., Unionsmischung -60  
**Besen**  
Cocos -90  
**Handfeger**  
Cocos -50

**Bohnerwachs**  
250-g-Dose -50  
**Haarbesen**  
27 cm 2.75  
**Teppichhandfeger** -95  
**Mop**  
weiß 2.25  
**Stahlspäne**  
mittel -25  
**Kernseife**  
hellgelb Doppelstück, 200 g. -37  
**Fensterleimer**  
22 cm, m. kl. Fehlfäden 1.35  
**Emailleimer**  
28 cm, grau 2.25

**Schneider**  
Kaufhaus  
Ettlingen, Karlsruhe  
Bruchsal, Rastatt, Kohl-kork

**Auto-Verleih**  
VIELLEIBER Khe., Rüppurrer Str. 114, Ruf 4776

**KISSEL**  
gegenüber Hauptplatz  
Autofahrt und Parkplatz:  
Akademiestr. 51, Telefon 186

**Die Schreibmaschine**  
für die Aktentasche

Generalvertretung:  
**W. Müller**  
Karlsruhe  
Waldstr. 11, Ruf 2604